

N. 5 - 2012

KUBA

***Quien reza se salva* und *30Días* sind herrlich für ein Land der Mission**

Havanna, 1. März 2012

An die Vereinigung *Piccola Via onlus*.

Liebe Brüder und Schwestern,

Frieden und Heil!

Ich schreibe euch aus meinem geliebten Kuba, Land der Mission, um für den Katechismus [*Quien reza se salva*] zu danken; auch *30Días* ist eines eurer wunderbaren Geschenke. Der Katechismus und die Zeitschrift *30Días* haben einen hohen Informations- und Bildungswert. Sie sind ganz einfach wunderbar für ein Land der Mission, besonders für die Bauern, bei denen wir tätig sind.

Wir haben auch ein Projekt, dem wir den Namen des sel. Kubaners José Olallo Valdés gegeben haben und durch das wir Familien mit behinderten oder schwerkranken Kindern helfen. Niemand kümmert sich um diese Familien. Insgesamt sind es 12, für die wir Sie um Ihre Barmherzigkeit bitten, gemeinsam mit der Jesu: wir benötigen vor allem Reinigungsmaterial und Trockenmilch.

Ich habe Herrn Giulio Andreotti und seine Mitarbeiter schon des Öfteren nach Kuba eingeladen. Ich lade auch Sie ein. Die Italiener sind in Kuba sehr beliebt, und hier arbeiten auch viele Priester.

Danke für alles,

Sergio León Mendiboure, Missionar

MEXIKO

SCHWESTERN VON DER STÄNDIGEN ANBETUNG DES
ALLERHEILIGSTEN ALTARSAKRAMENTS VOM KLOSTER DI
NUESTRA SEÑORA DE LA ESPERANZA

100 Exemplare von *Quien reza se salva* für meine armen „Schäfchen“

Cotija, Michoacán de Ocampo, 9. März 2012

Gelobt sei das Allerheiligste Altarsakrament.

Sehr geehrte Vereinigung *Piccola Via onlus*,

einen herzlichen Gruß, begleitet von der Hoffnung, dass der Friede Christi Ihr Apostolat und jedes Mitglied der Vereinigung erfüllen möge.

Kompliment für Ihre schöne Zeitschrift *30Giorni*, die den Seelen so gut tut. Alle ihre Themen stärken den Glauben. Ich bete darum, dass Ihr Apostolat allzeit gesegnet sein möge.

Ich habe lange überlegt, ob ich mich mit nachfolgendem Anliegen an Sie wenden soll..., aber könnten Sie mir vielleicht 100 Exemplare von *Quien reza se salva* zusenden? Ich bin arm, habe kein Geld. Doch, wie unsere

selige Mutter Gründerin zu sagen pflegte: „Ich habe einen reichen Bräutigam!“... In der Hoffnung auf Seine göttliche Vorsehung bitte ich Sie um die Gratiszusendung besagter Büchlein. „Er ist sehr reich, er wird es Ihnen vergelten, wie nur er es zu tun versteht“. Sagt Jesus, dass seine Braut diese Büchlein zu erhalten hofft, weil es hier viele Schäfchen gibt, die nicht zu beten verstehen und auch nichts wissen von der Gewissenserforschung vor der Beichte.

Ich kann Ihnen nur mein einfaches Gebet vor dem Allerheiligsten Altarsakrament anbieten.

Wir bitten unsere selige Gründerin, Mutter María Magdalena de la Encarnación um ihre Fürsprache für die Vereinigung.

Gott vergelte Ihnen Ihre Großzügigkeit! Zählen Sie auf meine Gebete.

Sr. María Iolanda de Jesús, Schwester von der Ständigen Anbetung des Allerheiligsten Altarsakraments

PHILIPPINEN

KAPUZINER-KLARISSEN VOM KLOSTER DER HL. KLARA

***Who prays is saved* als Geschenk für die Gläubigen**

Laoag City, 13. März 2012

Sehr geehrter Herr Senator Andreotti,
Frieden und Heil!

Vielen Dank für die großzügige regelmäßige Gratis-Zusendung der Zeitschrift *30Days*. Ihre Zeitschrift, die so reich ist an Informationen, ist seit geraumer Zeit unsere konstante Quelle von Nachrichten über die Kirche und die Welt, und für dieses wunderbare Geschenk sind wir Ihnen wirklich dankbar. Wir werden bald die 800-Jahr-Feier der Gründung des Ordens der Hl. Klara feiern, und wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass sich die Reliquien unserer Mutter, der hl. Klara, gerade während wir Ihnen diesen Brief schreiben, hier auf den Philippinen befinden. Ermöglicht hat es der Botschafter der Philippinen beim Heiligen Stuhl, und sie werden zu allen Klarissen-Gemeinschaften auf dem Archipel gebracht werden. In diesem Zusammenhang bitte ich Sie und Ihre Mitarbeiter demütig um einige Gratis-Exemplare von *Who prays is saved*. Wir würden sie gerne den Gläubigen zum Geschenk machen, die am 11. August 2012 mit uns das Fest unserer Gründerin begehen werden. Wir bräuchten mindestens 500 Exemplare und sind froh über alles, was Sie uns schicken können. Vielen Dank! Der Segen des Herrn begleite weiterhin all Ihre Anliegen. Wir werden für den guten Ausgang Ihrer Mission beten.

Hochachtungsvoll

Ihre

Sr. María Lilia Javier CCS und Gemeinschaft

Laoag City, 25. April 2012

Sehr geehrter Herr Senator,

Frieden und Heil!

Wir möchten Ihnen noch einmal dafür danken, unserer Bitte um Gratisexemplare von *Who prays is saved* so großzügig nachgekommen zu sein. Tausend Dank! Der Herr, in seiner unübertreffbaren Großzügigkeit, vergelte Ihnen Ihre Mühe. Wir wiederum versprechen Ihnen unsere Gebete für alle Ihre Anliegen, vor allem, wenn wir vor dem Allerheiligsten Altarsakrament niederknien.
Gott segne Sie alle.
Hochachtungsvoll,

im Namen von Sr. María Lilia Javier CCS und Gemeinschaft Sr. María Ana de san José

DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO
PFARREI NOTRE-DAME DE L'ASSOMPTION

***Qui prie sauve son âme* für Kinder und Familien**

Boma, 19. März 2012

Sehr geehrter Herr Direktor,
vielen Dank für die Rosenkränze: sie sind wirklich notwendig für die Kinder. Aber wir bräuchten auch einige Exemplare des Büchleins *Qui prie sauve son âme*, die sich bei den Kindern und christlichen Familien unserer Pfarrei und unserer Diözesen so großer Beliebtheit erfreuen.
Danke für alles, was Sie bisher getan haben. Gott segne Sie!

Roger Phanzu-Kumbu

GUINEA-BISSAU
KATHOLISCHE MISSION VON CANCHUNGO

***Quem reza se salva* für unsere Jugendlichen**

Canchungo, 27. März 2012

Sehr geehrte Redaktion von *30Giorni*,
wegen meiner Adressenänderung habe ich erst jetzt einige alte Nummern erhalten.
Aus demselben Grund sind auch die Gregorianischen Gesänge nie bei mir eingegangen. Und wenn man bedenkt, dass ich noch immer das *Liber usualis* habe, das ich in den fünfziger Jahren erstand, als ich im Knabenseminar war!

Ich möchte Sie auch bitten, mir die portugiesische Ausgabe Ihrer Zeitschrift zuzusenden, *30Dias*, damit auch meine Mitbrüder davon profitieren können. Hier in Guinea-Bissau ist portugiesisch die offizielle Sprache, auch wenn eigentlich überall kriolisch gesprochen wird.

Ich hätte auch gerne ein paar Exemplare von *Quem reza se salva* auf Portugiesisch, die ich an die Gläubigen hier ausgeben werde. Ich legen Ihnen 100 Euro bei.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Pater Rino Furlato OFM

PANAMÁ

PFARREI DES APOSTELS PETRUS

Anfragen nach *Quien reza se salva*

Santa Fe, 23. April 2012

Liebe Brüder und Schwestern,
ich heiße Arcelio Castro und arbeite seit neun Monaten in der Apostel-Petrus-Pfarrei von Santa Fe, im Norden der Region Veraguas in Panamá. Ich möchte Ihnen zunächst von Herzen für die Herstellung des Büchleins *Quien reza se salvad* danken, besonders den Herren Giulio Andreotti und Roberto Rotondo. Vor ein paar Monaten habe ich hier im Kloster „de la Visitación“ in Panamá 500 Exemplare erhalten: sie wurden bereits an Familien ausgegeben, die sich sehr darüber gefreut haben, darunter auch Personen, die sich von der Religionspraxis entfernt haben. Viele haben darum gebeten, sie sich ausleihen und zuhause in Ruhe lesen zu dürfen. Es gehen immer noch viele Anfragen ein. Ich würde Sie gerne um Zusendung weiterer 500 Exemplare bitten. Sofern möglich, schicken Sie sie bitten an dieselbe Adresse, das Kloster „de la Visitación“ in Panamá. Wenn dafür Kosten anfallen sollten, teilen Sie es uns bitte mit. Wir werden weiter gerne für Sie beten.

Gott vergelte Ihnen Ihre Hilfe für unsere Pfarrei.

Ein brüderlicher Gruß,

Pater Arcelio Castro

MEXIKO

SCHWESTERN VON DER STÄNDIGEN ANBETUNG DES
ALLERHEILIGSTEN ALTARSAKRAMENTS VOM KLOSTER
JOHANNES DER TÄUFER

Mit großer Dankbarkeit erhalten wir *Quien reza se salva* und Ihre anderen Veröffentlichungen

Coscomatepec, Veracruz, 25. April 2012

Sehr geehrter Herr Senator Giulio Andreotti,

gelobt sei das Allerheiligste Altarsakrament!

Einen brüderlichen Gruß im auferstandenen Jesus: wir wünschen Ihnen von Herzen, dass Er Ihnen für die unserer Klostersgemeinschaft erwiesene Großzügigkeit reichen Segen spenden möge.

Wir sind die Schwestern von der Ständigen Anbetung des Allerheiligsten Altarsakraments vom Kloster Johannes der Täufer in Coscomatepec. Unsere Sendung ist es, Zeugnis abzulegen für die Präsenz unseres Herrn Jesus in der Eucharistie. Ihm zu Füßen bieten wir unser ständiges Gebet für die ganze Menschheit an. Vielen herzlichen Dank für die großzügige Zeitschrift *30Días*, das Büchlein *Quien reza se salva*, *El Hijo no puede hacer nada por su cuenta* und *Los cantos de la Tradición*. Da ich für das Gute, das Sie tun, nicht bezahlen kann, biete ich Ihnen unsere Gebete an und vertraue Unserer Lieben Frau von Guadalupe Ihre Anliegen an und die all jener, die an der Veröffentlichung dieses bereichernden Materials mitarbeiten, das für unser geistliches Leben so wichtig ist. Das letzte Mal haben wir Ihre Zeitschrift im Dezember erhalten. Weitere Nummern sind noch nicht bei uns eingegangen, aber wir hoffen, Ihre wertvolle Zeitschrift bald wieder zu erhalten.

In der Gewissheit, dass der eucharistische Jesus Ihre Belohnung sein möge, grüße ich Sie und alle Ihre Mitarbeiter.

Herzlichst in Christus,

Mutter Esperanza del Corazón de Jesús und Gemeinschaft

KOLUMBIEN

APOSTOLISCHES VIKARIAT SAN VICENTE – PUERTO LEGUÍZAMO

***Quien reza se salva* für die Katechisten**

San Vicente, 1. Mai 2012

Sehr geehrter Herr Senator Giulio Andreotti,
ich bin ein Diözesanpriester des Apostolischen Vikariats von San Vicente, Puerto Leguízamo, einer Region (96 Quadratkilometer) im kolumbianischen Amazonas-Gebiet; meine Arbeit ist seit mehr als 10 Jahren die des Vikars für die Pastoral und des Verantwortlichen für die Sektoren Katechese, Bibellesung und Päpstliche Missionswerke. Wir sind nur wenige, und jeder von uns übt mehrere Aufgaben aus. Ich wende mich an Sie mit der Bitte, uns eine große Zahl des Büchleins *Quien reza se salva* schicken zu wollen, die ich gerne an die Katechisten ausgeben möchte.

Unsere Kirche ist eine Ortskirche mit vielen Bedürfnissen und Problemen, da es hier oft zu Auseinandersetzungen zwischen Soldaten, der Armee, den Guerilla der FARC (bewaffnete Revolutionskräfte Kolumbiens), Drogenhändlern und paramilitärischen Gruppen kommt, die in unserer Bevölkerung ein beständiger Spannungsherd sind. Die Option für die Armen und unsere missionarische Berufung erfordern, dass wir unserem Volk zur Seite stehen und uns nicht scheuen, jene anzuklagen, die die Menschenrechte und das Völkerrecht mit Füßen treten. Wir sind eine glaubwürdige Kirche, die von unseren Gläubigen gut akzeptiert wird. Es gibt viele Herausforderungen, aber der Glaube und die Hoffnung auf den

Auferstandenen trösten und ermutigen uns, mit der uns anvertrauten Mission fortzufahren. Tausend Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Pater Ricardo Tovar Sánchez

LIBANON

ORDEN DER KARMELITEN-PATER

Qui prie sauve son âme, ein einfaches und praktisches Gebetswerkzeug

Hazmieh, 11. Mai 2012

Lieber Herr Direktor,

der Friede des Herrn sei allzeit mit Ihnen!

Vielen Dank für die regelmäßige Zusendung der Zeitschrift *30Jours*. Ich habe gelesen, dass das Büchlein *Qui prie sauve son âme* vielen Seelen Gutes getan hat. Ich bitte Sie daher, mir – sofern möglich – etwa 100 Exemplare dieses Büchleins zusenden zu wollen. Viele unserer Jugendlichen (Gebetsgruppen) würden es gerne als einfaches und praktisches Werkzeug für das Gebet nutzen.

Der liebe Gott erhalte Ihnen Ihre gute Gesundheit und segne Sie und Ihre Mission in der Kirche.

Pater Makhoul Farha OCD Provinzial-Obere der Karmelitinnen des Libanon

BENIN

KLOSTER ETOILE NOTRE-DAME

Qui prie sauve son âme hilft beim guten Beten

Parakou, 29. Mai 2012

Sehr geehrter Herr Direktor,

vielen Dank für die Zusendung von *30Jours*, dieser so gut dokumentierten Zeitschrift mit einem sehr schönen Layout. Aber das ist noch nicht alles. Vor ein paar Jahren haben wir um einige Exemplare von *Qui prie sauve son âme* gebeten. Sie waren schon in kürzester Zeit vergriffen und haben viel Gutes getan. Unsere Gläubigen haben nun viele weitere Anfragen nach diesem Büchlein an uns gerichtet, das ihnen beim guten Beten hilft. Das würde verhindern, dass sie bei Sekten Zuflucht suchen, von denen es hier in Benin so viele gibt.

Wenn Sie also diese großzügige Geste wiederholen könnten, wären wir Ihnen zutiefst dankbar! Im voraus herzlichen Dank im Namen aller Menschen, die sich, dank Ihnen, an Gott annähern werden.

Hochachtungsvoll,

Mutter Bibiane Ignaro

N. 3/4 - 2012

KUBA

Wir haben *Quien reza se salva* für die armen Gemeinden erhalten, die von uns betreut werden

Havanna, 8. Januar 2012

Lieber Herr Giulio Andreotti,
Frieden und Gesundheit!

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Aufmerksamkeit nicht nur uns, sondern vor allem den armen Gemeinschaften gegenüber, die von uns betreut werden. Die beiden Pakete mit den Kopien von *Quien reza se salva* haben wir schnell und in gutem Zustand erhalten.

Gestern, am 7. Januar, konnten wir das Marianische Jubiläumsjahr zum 400. Jahrestag der Auffindung der Statue der Muttergottes der Nächstenliebe, der „Virgen de la Caridad del Cobre“, im Meer beginnen – und am 26. März wird uns Papst Benedikt XVI. einen zweitägigen Besuch abstatten.

Wir wollen Ihnen keine Umstände machen, aber falls Sie uns die ein oder andere Hilfe zukommen lassen könnten, müssen Sie wissen, dass uns das sehr gelegen käme und wir es wirklich dringend brauchen können. Leider vollkommen ohne finanzielle Mittel, aber mit einem in Christus dankbaren Herzen, nochmals vielen herzlichen Dank.

Falls Sie uns besuchen möchten: Sie sind mir jederzeit herzlich willkommen!

Dank und Segen,

Sergio León Mendiboure

PHILIPPINEN

KARMELITINNEN VOM KLOSTER „SAINT JOHN OF THE CROSS“

Vielen Dank für das Geschenk *Who prays is saved*

Ozamiz City, 9. Januar 2012

Fest der Taufe des Herrn

Lieber Herr Senator Andreotti,
gelobt seien Jesus Christus und Maria, unsere gebenedeite Mutter!
Ihnen, Ihren Angehörigen und allen Mitarbeitern von *30Days* ein glückliches neues Jahr voller Gnaden!

Vielen Dank für das Geschenk der Zeitschrift *Who prays is saved*, die wir angefordert haben, um sie als Hommage zum 50. Jahrestag der Gründung unseres Karmels verschenken zu können, der sich am 3. Oktober dieses Jahres jährt. Die 18 Kartons haben wir – gut verpackt und intakt – kurz vor Weihnachten erhalten. Tausend Dank für die großzügige und prompte

Erfüllung unserer Bitte. Wir sind tief gerührt von dieser für uns zum diesjährigen Weihnachtsfest so besonderen Gabe.

Im Moment haben wir – ganz besonders hier in Mindanao – alle Hände voll zu tun, um der Bevölkerung zu helfen, nachdem der schreckliche Taifun einen Teil unseres Landes verwüstet hat. Wir versuchen mit gebrauchten Kleidern und jeder anderen Form von Solidarität die größte Not zu lindern. Die Flutwellen, die in einigen Zonen eine Höhe bis 9 Metern und eine Geschwindigkeit erreicht haben, die es den überraschten Menschen unmöglich machte, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen, haben ganze Dörfer regelrecht fortgespült. Die Menschen wurden von den Flutwellen mitgerissen und ertranken. Wegen der vielen im Meer treibenden Leichen, die noch nicht geborgen werden konnten, essen wir noch immer keinen Fisch.

Der Herr vergelte Ihnen Ihre Nächstenliebe, Großzügigkeit und Güte mit seinem reichen Segen. Sie und Ihr Werk in und für die Kirche sind zum festen Bestandteil unserer Gebete und Gedanken geworden.

In unserem ersten Brief haben wir von unserer Hoffnung gesprochen, *Who prays is saved* ins Cebuanische übersetzen zu dürfen – für jene unter uns, die gerne in ihrer Mundart beten würden. Sie sind doch hoffentlich einverstanden? Wir sind allerdings nicht sicher, ob es uns auch gelingen wird, dieses Projekt umzusetzen, da wir im Moment kein Geld haben, um die Publikation zu finanzieren. Wir legen alles in die liebevollen Hände Gottes.

Gott segne Sie, Ihre Familienangehörigen und Ihre Mitarbeiter von *30Days*, lieber Herr Senator Andreotti. Was unsere Glocke angeht, hat uns ein befreundeter Ingenieur versichert, für unser Kloster hier auf den Philippinen eine recht gute gießen lassen zu können. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Reichen Segen des Herrn und der seligen Jungfrau des Karmels!
Im Namen der ehrwürdigen Mutter und der ganzen Gemeinschaft,

Sr. Mary Therese OCD

KANADA

CHRISTUS-KÖNIG-MISSIONSSCHWESTERN

30Giorni für unsere Mitschwestern in Benin und Elfenbeinküste

Montréal, Québec, 10. Januar 2012

Herr Direktor,

mit diesen wenigen Zeilen wollen wir Ihnen herzlich danken für die Treue, mit der Sie uns die schöne Zeitschrift *30Tage in Kirche und Welt* zusenden, die uns von der Arbeit, dem Engagement und der Aktualität der universalen Kirche in der Welt berichtet.

Wir sind eine Kongregation rein missionarischen Charakters, die in verschiedenen Ländern unter den Ärmsten der Armen tätig ist. Sie werden also verstehen, warum uns Ihre Zeitschrift interessiert. Wir würden uns freuen, wenn auch unsere Schwestern in Benin und Elfenbeinküste von dieser schönen Publikation profitieren könnten. Könnten Sie sie wohl auch

ihnen, wie Sie das für uns tun, monatlich zusenden? Falls Sie einverstanden sind, würden wir Ihnen ihre Adresse zukommen lassen.

Wir wünschen Ihnen ein Jahr voller Glück und Frieden. Der Herr leite Sie immerdar. Nochmals vielen Dank für Ihre uneigennützig Geste.

Im Gebet vereint,

Generalobere Sr. Claudette Morin MCR

BRASILIEN

BERUFSSCHULE PIAMARTINA ISTITUTO JOÃO XXIII

Der Herrn segne Ihr Engagement „in Kirche und Welt“

Ponta Grossa, Paraná, 11. Januar 2012

Sehr geehrte Redaktion von *30Giorni*,

seit Jahren erhält unsere Mission die portugiesische Ausgabe von *30Giorni*, und dafür möchten meine Ordensgemeinschaft und ich Ihnen unseren tiefempfundenen Dank sagen.

Ich selbst bin seit nunmehr 37 Jahren in Brasilien tätig, wo ich mich gemeinsam mit der Ordensgemeinschaft „Piamartina“ um die Erziehung, die christliche und berufliche Ausbildung von Kindern und Jugendlichen kümmere, die verwaist sind, aus den ärmsten Bevölkerungsschichten oder aus zerrütteten Familien kommen und nicht selten Tragisches hinter sich haben.

Ich danke Ihnen für das Geschenk der Zeitschrift, die wir regelmäßig erhalten und bitte Sie, unsere Adresse zu berichtigen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit den besten Wünschen, auf dass das eben erst begonnene Jahr auch weiterhin gut für Sie verlaufe, grüße ich Sie herzlich und bete zum Herrn, dass er Ihrem Engagement „in Kirche und Welt“ seinen Segen schenke.

Hochachtungsvoll,

Pater Livio Bosetti

UGANDA

COMBONI-MISSIONARINNEN DES LACOR HOSPITALS

***Who prays is saved* ist ein Segen für die Kranken**

Gulu, 16. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Senator Andreotti,

mit diesem Schreiben teile ich Ihnen mit, 50 Exemplare des Gebetbüchleins *Who prays is saved* erhalten zu haben, das ich als ein ganz wunderbares Geschenk betrachte.

Ich kann Ihnen gar nicht beschreiben, wie sehr ich mich darüber gefreut habe, den vielen Kranken hier in unserem Krankenhaus damit eine Freude machen zu können! Sie bitten uns oft um Zeitschriften, Zeitungen und

Bücher religiösen Inhalts, um sich die Zeit vertreiben zu können, die hier so gar nicht vergehen will.

Viele unserer Patienten sind gebildete, überzeugte Christen, die die wahre Bedeutung des Gebets zu erfassen verstehen. Auch ich betrachte *Who prays is saved* und die damit zum Ausdruck kommende Nächstenliebe als einen wahren Segen. Mein von Herzen kommendes Dankeschön ist in Wahrheit viel zu wenig! Gerne versichere ich Sie unser aller Gebete.

Nochmals vielen herzlichen Dank und die besten Wünsche für das Jahr 2012.

Sr. Romilde Spinato

P.S. Ich habe ganz vergessen, Ihnen für die wunderschöne Zeitschrift *30Giorni* auf italienisch und auf englisch zu danken, die wir regelmäßig erhalten. Der Herr vergelte es Ihnen!

ANGOLA

DOMINIKANERINNEN VOM KLOSTER „MÃE DE DEUS“

Danke für *Quem reza se salva* für die Armen

Kuito, 16. Januar 2012

Unseren herzlichen Gruß im Herrn, lieber Herr Giulio Andreotti!

Wir wünschen Ihnen, Ihren Mitarbeitern und Familienangehörigen alles Gute, in der Hoffnung, dass Ihnen das neue Jahr 2012 die Freude und den Segen Gottes, Unseres Herrn, bringen möge.

Dank der Gnade Gottes, unseres fürsorglichen Vaters, konnte unsere Gemeinschaft das neue Jahr mit erneuertem Enthusiasmus beginnen, im Vertrauen auf Seine Barmherzigkeit. Die Weihnachtstage haben wir in großer gemeinsamer Freude über die Präsenz des Gott-mit-uns verbracht. Wir haben ihn gebeten, uns die Gnade der Treue zu schenken, damit wir immerdar in Seiner Liebe bleiben mögen.

Wir möchten Ihnen mit diesem Schreiben dafür danken, dass Sie unserer Bitte um Übersendung des Büchleins *Quem reza se salva* nachgekommen sind: wir haben 84 Exemplare erhalten und sie auch bereits an die Armen unseres Viertels in der Pfarrei São José ausgegeben.

Danke für Ihre Arbeit, durch die Sie die Lehre unseres Glaubens auf eine Weise verbreiten, die sie auch einfachen Leuten des Gottesvolkes zugänglich macht. Wir beten darum, dass es Ihnen nie an der Kraft und an der Liebe fehlen möge, die Sie für Ihre so schöne Sendung im Weinberg des Herrn, der die Heilige Kirche ist, brauchen.

Gerne versichere ich Sie unseres kontinuierlichen Gebetsbeistands.

Allzeit im Gebet vereint,

Sr. Maria Reis do Espírito Santo

BRASILIEN

DIÖZESE AMPARO

Möge 30Giorni stets die Gnaden Gottes empfangen

Amparo, São Paulo, 20. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Andreotti,
ich wünsche Ihnen viel Frieden. Ich habe mich sehr darüber gefreut, die Zeitschrift *30Tage in Kirche und Welt* zu erhalten, weil ich so die Gelegenheit habe, aus nächster Nähe den Weg unserer Kirche in den verschiedenen Teilen der Welt zu verfolgen.
Ich hoffe, dass dieses Kommunikationsmittel allzeit die Gnaden Gottes empfangen möge, damit wir, dem Willen des Herrn entsprechend, im Bereich der Evangelisierung unseren armen Brüdern und Schwestern helfen können, die uns von Gott aufgezeigten Wege zu beschreiten.
In meiner Eigenschaft als Bischof emeritus hat man mich gebeten, die Pastoral im Gesundheitswesen in der Region Sul I zu leiten, und das war überaus positiv für mich, da ich so trotz meines hohen Alters noch helfen kann, so gut es geht.
Ich hoffe, Sie haben frohe Weihnachtstage verbracht, und wünsche Ihnen ein fruchtbares Jahr 2012.

Francisco José Zugliani, emeritierter Bischof von Amparo

FRANKREICH

ABBAYE NOTRE-DAME SAINT-EUSTASE

Die Menschheit Christi ist unsere Glückseligkeit: ein herrliches Geschenk

Eyres-Moncube, 20. Januar 2012

Liebe Damen und Herren,
meinen tiefempfundenen Dank für die zwei Pakete, die jeweils eine große Anzahl von Zeitschriften mit der Meditation *Die Menschheit Christi ist unsere Glückseligkeit* enthielten.
Es ist ein wunderschönes Geschenk, das nun wiederum wir den Priestern und Laien hier bei uns machen können.
Gerne versichern wir Sie unseres dankbaren Gebets.

Äbtissin Sr. Françoise-Marie

MEXIKO

KLOSTER „VISITACIÓN DE SANTA MARÍA“

Danke für 30Días

Guadalajara, Jalisco, 22. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Senator Giulio Andreotti, liebe Mitarbeiter von *30Días*,

wir grüßen Sie herzlich und wünschen Ihnen den Frieden und die Freude in Christus, unserem höchsten Gut.

Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen für die großzügige regelmäßige Zusendung Ihrer Zeitschrift plus Beilagen danken. Durch Ihr herrliches, professionelles und christliches Werk verbreiten Sie das Evangelium Christi, das auf so überraschende Weise die Welt und die Menschen von heute erleuchtet und uns bewusst werden lässt, dass wir Salz und Licht für die Welt sind.

In dieser Novene zum Fest des hl. Franz von Sales, unseres heiligen Gründers und Schutzpatrons der Journalisten, beglückwünschen wir Sie zu Ihrer Arbeit und versichern Sie, unserer kontemplativen Berufung gemäß dafür zu beten, dass Sie allzeit wachsen mögen im Eifer um das Lob Gottes und das Seelenheil. Bitte beten Sie für Frieden und Gerechtigkeit in unserem Land!

Mit geschwisterlichem Gruß im Namen der Mutter Oberin

María Esther Vallejo

ITALIEN

UNBESCHUHTE KARMELETTINNEN VOM KLOSTER „SAN SILVESTRO“

Wir versichern Sie unseres Gebets für Don Giacomo Tantardini

Pescara, 22. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Senator,
vielen Dank für die regelmäßige monatliche Zusendung der Zeitschrift *30Giorni*. Wir finden sie nicht nur sehr interessant, sondern unter vielen Aspekten auch überaus stimulierend.

Danke auch für die Buchbeilage: *Die Menschheit Christi ist unsere Glückseligkeit*, eine Meditation von Don Giacomo Tantardini, für den wir Ihnen unser Gebet zusichern, auf dass ihm der Herr das Geschenk der vollkommenen Heilung von seiner schweren Krankheit gewähren möge. Abschließend möchten wir Sie noch bitten, uns die CD mit den Gesängen der Tradition zu schenken, die wir noch nicht erhalten haben.

Gerne versichern wir Sie unseres Gebetsbeistands und danken Ihnen für die uns gezeigte Sympathie.

Sr. Maria Geltrude ImmacolataOCD

Pescara, 3. Februar 2012

Sehr geehrter Herr Senator,
vielen herzlichen Dank, dass Sie uns so schnell das Büchlein mit der CD *Die Gesänge der Tradition* zugeschickt haben. Es wird uns helfen, Gott noch besser zu preisen, gemäß den Orientierungen der Kirche.

Gerne werden wir in unserem täglichen Gebet darum bitten, dass Ihnen der Herr gebe, noch lange in Seinem Weinberg tätig sein zu können zum Wohl so vieler Klöster.

Voller Dankbarkeit und Hochachtung,

Sr. Maria Geltrude ImmaculataOCD

CHILE

METROPOLITAN-SEMINAR

„Du kannst Christus nicht folgen, wenn nicht er selbst es ist, der dich anzieht“

Concepción, 23. Januar 2012

Liebe Freunde von *30Giorni*,
ich grüße Sie und erlaube mir, Sie um die kostenlose Zusendung der Zeitschrift im auslaufenden Jahr zu bitten. Dank der darin enthaltenen spirituellen Lektüre und der aufschlussreichen Artikel konnte ich ein der Tradition der Kirche treues Christentum kennenlernen. In meinen Ausbildungsjahren im Seminar habe ich erfahren, wie wahr die Worte des hl. Ambrosius sind: „Du kannst Christus nicht folgen, wenn nicht er selbst es ist, der dich anzieht / *non potes sequi Christum, nisi ipse te attrahat.*“
Danke für Ihre Großzügigkeit und dass Sie der Welt den Herrn in Erinnerung bringen. Ich bete zum Herrn für Sie und für Don Giacomo, in dem Christus aufscheint, der uns erlaubt, ihn in denen zu erkennen, die sich von Seiner Schönheit erleuchten lassen.
In Christus und der Jungfrau Maria,

Jorge Inaldi Heredia Lagos, Seminarist

P.S. Liebe Freunde, ich möchte Sie noch um einen großen Gefallen bitten: können Sie mir vielleicht einige Exemplare von *Quien reza se salva* schicken, damit ich sie einer Gruppe Jugendlicher geben kann, die sich auf die Firmung vorbereiten und mit denen ich bald auf Exerzitien fahre (wenn möglich 70 Exemplare)? Ich hoffe auf eine baldige Antwort.

KOLUMBIEN

DIÓZESE SINCELEJO

Bitte um die Meditation Don Giacomo Tantardinis zum Osterfest

Sincelejo, 24. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Andreotti,
einen herzlichen Gruß zum neuen Jahr im Geist von Weihnachten, im Geist des Friedens, der Hoffnung und des menschlichen Heils.
Ich hatte die Gelegenheit, Sie persönlich kennenzulernen, als ich noch Student am „Collegio Pio Latino“ in Rom war. Manchmal hat man mich zu der dort stattfindenden Studientagung der „Democrazia cristiana“ eingeladen. So hatte ich die willkommene Gelegenheit, mit der charismatischen Optik Ihrer Zeit in Berührung zu kommen, die es möglich

gemacht hat, in der politischen Welt und für das Gemeinwohl aktiv zu werden.

Ich glaube, dass es die DC versäumt hat, sich an neuen Modellen christlicher Mitwirkung zu inspirieren, um auf die Welt der „zeitlichen“ Realitäten Einfluss nehmen zu können.

Ich erhalte die Zeitschrift *30Dias* regelmäßig, befasse mich mit ihrem Denken und ihren Gesichtspunkten und gebe sie dann weiter, damit auch andere davon profitieren können. Ich hoffe sehr, sie immer erhalten zu können.

Unlängst habe ich Nr. 6 /2011 erhalten, durch die ich von der Meditation Don Giacomo Tantardinis zum Osterfest erfahren habe. Ich wüsste gerne, wie ich sie bekommen kann. Ich habe viele positive Kommentare gelesen und kenne den Verfasser seit Jahren.

Entschuldigen Sie, wenn ich mit dieser Bitte an Sie herantrete, aber es war mir ein Anliegen, Ihnen persönlich zu schreiben.

Der Herr segne Sie alle,

Nel Beltrán Santamaria, Bischof von Sincelejo

ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK
COMBONI-MISSIONARE

Freude über das Geschenk des Büchleins *Qui prie sauve son âme*

Bangui, 27. Januar 2012

Lieber Herr Senator Andreotti,
zu meiner großen Freude habe ich soeben 50 Exemplare von *Qui prie sauve son âme* erhalten und möchte Ihnen ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Da dieses Geschenk vollkommen unerwartet kam, war die Freude umso größer! Danke, lieber Herr Senator. Mögen auch Sie eine ebenso große Freude empfinden wie ich und die Katechisten des mir anvertrauten Territoriums, wenn ich ihnen dieses schöne Büchlein für den Unterricht überreichen werde. Möge diese Freude Sie und Ihre Mitarbeiter das ganze neue Jahr über begleiten!

Nochmals vielen Dank für die Zeitschrift *30Jours*, die nicht nur meine Mitbrüder und ich immer mit großem Interesse lesen, sondern auch die Missionare, die hier eine Zeitlang tätig sind. Erst heute hat mir ein Mitbruder eine 5 Jahre alte Ausgabe von *30Jours* gezeigt, die wohl in irgendeinem Postamt hängengeblieben ist, und in der er einen Artikel fand, der ihm besonders gefallen hat.

Danke für all das Gute, das Sie uns und so vielen anderen Menschen tun!
Der Herr segne Sie und schenke Ihnen reiche Gnaden. Darum bete ich zum Herrn.

Pater Gianantonio Berti MCCI

GRIECHENLAND

Ich würde *30Giorni* gerne in meiner Klausur auf dem Berg Athos erhalten

Berg Athos, 30. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Direktor Giulio Andreotti,
ich bin im orthodoxen Bischofspalast von Athen auf *30Giorni* gestoßen (in englischer Sprache), wo ich Hieromönch war. Heute lebe ich allein in einer Klausur auf dem Berge Athos, in der Nähe des Klosters von Karakalou. Könnten Sie mir sagen, wie ich *30Giorni* erhalten kann? Ich würde gerne die französische Ausgabe abonnieren, kann aber auch italienisch lesen. Vielen Dank für Ihre Auskunft. Gerne versichere ich Sie meines brüderlichen Gebets vor der Ikone von Christus, unserem Freund und Retter. Er möge unsere Freude sein!
Hochachtungsvoll,

Pater Iakovos

NICARAGUA
PFARREI „SANTA CRUZ“

***Quien reza se salva* ist für die Armen eine große Hilfe**

Casares, 6. Februar 2012

Liebe Freunde,
wir haben 500 Exemplare von *Quien reza se salva* erhalten, die Sie uns so großzügig zugesandt haben. Sie sind vor ein paar Tagen angekommen. Vielen tausend Dank! Sie sind eine große Hilfe für die Menschen hier, Kinder und Erwachsene, die über keinerlei finanzielle Mittel verfügen. Wir beten für Sie und Ihr Werk. Gedenken Sie unser vor dem Herrn.

Pater Albino Rodríguez Lorenzana

KROATIEN
DIÖZESEN PARENZO UND POLA

Wir beten dafür, dass alle Priester heilige Priester nach dem Herzen Jesu sein mögen

Pola, 8. Februar 2012

Sehr geehrter Herr Senator Giulio Andreotti,
vielen Dank für die renommierte Zeitschrift *30Giorni*, die Sie mir seit Jahren zusenden, in der letzten Zeit auf italienisch, das ich besser verstehe als deutsch.
Auch ich schätze diese Zeitschrift sehr, die so reich ist an Informationen und gelehrten Artikeln über Theologie, Kirchengeschichte und die Pastoralarbeit in allen Teilen der Erde. Ich bin Ihnen sehr dankbar und habe eine Messe

gefeiert für die wundersame Heilung Don Giacomo Tantardinis, so Gott will, dass er noch auf dieser Erde weile.

Da ich als *fidei donum*-Missionar in Europa, Lateinamerika und in China tätig war, bitte ich Sie um Zusendung einer italienischen und zwei chinesischer Ausgaben des Büchleins *Chi prega si salva*. In China war ich 8 Jahre lang als Spiritual an einem Redemptoris Mater-Seminar für das chinesische Volk tätig.

In Pola habe ich ein ähnliches Seminar gegründet, aus dem in 15 Jahren 52 Priester und 3 Diakone hervorgegangen sind. Eine der Früchte des neokatechumenalen Weges. Es freut mich, dass innerhalb kürzester Zeit auch in Triest und Sarajevo ähnliche Seminare entstehen konnten.

In Istrien mussten wir bei null anfangen. Im Knabenseminar von Pazin, wo ich als geistlicher Begleiter wirkte, gab es 300 Seminaristen: am Ende nur einen, dessen einzige Gesellschaft der Wachhund war.

Wir beten für alle Seminaristen und Priester der Welt, in der Hoffnung, dass sie heilige Priester nach dem Herzen Jesu sein mögen.

Gott segne Sie und Ihre Mitarbeiter bei diesem weltweiten Evangelisierungswerk.

Mit hochachtungsvollen Segenswünschen

Antonio Bogeti, emeritierter Bischof von Parenzo und Pola

ITALIEN

PASSIONISTINNEN VOM KLOSTER TINELLA

Die Menschheit Christi ist unsere Glückseligkeit

Costigliole d'Asti, 11. Februar 2012

Sehr geehrter Herr Senator Andreotti,
ad multos annos!... Mit diesem Wunsch für Sie und Ihre wertvollen Mitarbeiter danken wir für die Zeitschrift *30Giorni*. Gleichzeitig möchten wir Sie nicht nur unserer tiefen Wertschätzung für Ihre kompetente Arbeit versichern, sondern auch unserer ehrlichen Bewunderung Ihrer Person, Ihrer großen moralischen und geistlichen Werte, die wir aus dem Editorial *et in reliquis* herauslesen können...

Es ist eine wahre Freude, eine so wertvolle Zeitschrift wie die Ihre in der Hand halten zu können: sie besticht nicht nur durch ihr elegantes Layout und ihre wunderschöne photographische Gestaltung, sondern auch durch die überaus lehrreichen und informativen Artikel, die so manchen Denkanstoß geben und die Kenntnis des kirchlichen Geheimnisses unserer armen Welt vergrößern, die es so sehr nach Gott dürstet...

Eine wahre „Orgel“, die aus den gregorianischen Noten erblüht ist, auf die wir wochentags für die eucharistische Liturgie zurückgreifen – und an hohen kirchlichen Fest- und Feiertagen für das Stundengebet! Danke für dieses Geschenk, danke in der Hoffnung, dass diesem „Schmuckstück“ – wie ich noch einmal betonen möchte – auch in den Pfarreien der Primat eingeräumt wird.

Aber kommen wir zum Grund unseres Schreibens! Wir wollen den ehrwürdigen Don Giacomo unserer geistlichen Nähe versichern in dieser

Zeit der intensiven Teilnahme an der Passion des Herrn, in der die Worte des Paulus an die Philipper widerhallen: „Denn euch wurde die Gnade zuteil, für Christus da zu sein, also nicht nur an ihn zu glauben, sondern auch seinerwegen zu leiden.“

Wir vertrauen Don Giacomo der Jungfrau und Gottesmutter Maria an, damit sie ihn mit ihrer jungfräulichen und mütterlichen Liebe umfange und ihn heile, so dass er seinen wertvollen priesterlichen Dienst, der ein göttliches Geheimnis ist, weiter ausüben und durch das Geschenk des Wortes die Kenntnis Jesu verbreiten kann!... Mit immenser Freude habe ich die Beilage von Nr.1/ 2011 gelesen, die Meditation *Die Menschheit Christi ist unsere Glückseligkeit*.

Ich wage es, Sie um einige Exemplare davon zu bitten, die ich gerne weiterschicken würde, um die Anziehungskraft Jesu wirksam werden zu lassen. Danke! Dieser Text ist zu schön; er ist ganz einfach außergewöhnlich, eine hervorragende Mystik der Innerlichkeit. Man kann eine Faszination wahrnehmen, eine „Salbung“, die man wieder und wieder lesen will. Es hat fast den Anschein, als lese der Autor selbst diese Worte – so groß sind das Licht und die Süße, die das Herz erfüllen. Danke!

Der Herr schenke Don Giacomo immer mehr Licht und geistliche Salbung mit der Gesundheit, die doch so nötig ist. Die Jungfrau Maria gewähre uns, dass wir ganz in dieses Geheimnis eintauchen können, in ihm verweilen und uns von ihm verführen lassen können.

Mit meinem glaubensfrohen Gruß verbleibe ich, inspiriert von den Klängen des gregorianischen Gesangs,

Sr. Maria Virginia Sivolella

Costigliole d'Asti, 19. Februar 2012

Verehrter Herr Senator Giulio,
vielen Dank für das „gehaltreiche und wertvolle“ Geschenk, das Sie unserer Kongregation zu meiner großen Freude an einem so feierlichen Gedenktag gemacht haben: der „Feier der Passion des Herrn“ mit Gottesdienst und Stundengebet, und noch dazu dem Jahrestag meiner Taufe!...

Ich werde mich dafür bei Ihnen erkenntlich zeigen, indem ich bei der heiligen Messe am 29. des Monats in Ihren Anliegen und für die Heilung des Hochwürdigen Don Giacomo beten werde.

Mit ehrwürdiger Hochachtung
Ergebenst,

Sr. Maria Virginia Sivolella

BRASILIEN

COMISSÃO NACIONAL DOS PRESBÍTEROS (CNBB)

A humanidade de Christus é a nossa felicidade für unsere Gemeinschaft

Betim, Minas Gerais, 1. März 2012

Sehr geehrter Giulio Andreotti,

gelobt seien Jesus und Maria.

Vielen tausend Dank, dass Sie uns freundlicherweise regelmäßig die Zeitschrift *30Dias* zusenden, die von unserer Gemeinschaft sehr geschätzt wird.

Ich arbeite viel mit den Familien, und das gilt ganz besonders für die Weihnachtszeit, die für die Familienpastoral so gut geeignet ist. Im Jahr 2012 wollen wir als Grundtext für unsere Weihnachtsmeditation die Meditation von Don Giacomo Tantardini (*A humanidade de Christus é a nossa felicidade*) benutzen, die in *30Dias* veröffentlicht wurde.

In der Hoffnung, dass Sie unsere Bitte erfüllen können, möchte ich Sie, lieber Herr Andreotti, auch bitten, uns doch 50 Exemplare dieses Büchleins für unsere Arbeit im Jahr 2012 zuzusenden.

In Erwartung Ihrer positiven Rückantwort schicke ich Ihnen und allen Mitarbeitern von *30Dias* meinen priesterlichen Segen.

Zählen Sie stets auf mein Gebet.

Mit besten Grüßen,

Pater Leutenberg Sousa Neto

N. 1/2 - 2012

BRASILIEN

ERZDIÖZESE CURITIBA

***30Giorni* ist einfach phantastisch**

Pinhais, Paraná, 21. November 2011

Liebe Freunde, wir wünschen Ihnen allen Frieden und Wohlergehen!

Zu meiner großen Freude habe ich von einem guten Freund, Pater Ramiro Pastore, Kamillianerpater, ein Exemplar der Zeitschrift *30Giorni* erhalten. Sie ist einfach phantastisch! Ich bin als Lehrer in unserer Erzdiözese Curitiba tätig und singe auch in einem Chor für italienische Musik in unserer Stadt, dem „Coro Italico“ von Paraná. Bitte lassen Sie mich wissen, wie ich Ihre Zeitschrift und einige Beilagen früherer Ausgaben bekommen kann: die CD mit gregorianischen Gesängen, *Chi prega si salva* und das Buch von Don Giacomo Tantardini: „*Der Sohn kann nichts von sich aus tun*“.

Sie werden für mich und meine Schüler bestimmt eine reiche Quelle sein, die unsere Erkenntnis und unseren Glauben vermehren.

Wenn es möglich ist, hätte ich gern die italienische Ausgabe von *30Giorni*, da ich ursprünglich aus dem Trentin stamme und unsere Sprache gut beherrsche.

Mit brüderlichem Gruß,

Luiz Antonio Lenzi

Pinhais, Paraná, 12. Dezember 2011

Gruß und Frieden Ihnen allen!

An diesem Wochenende habe ich die CDs und die Zeitschriften zugesandt bekommen, um die ich Sie gebeten hatte. Gott allein weiß, wie glücklich ich bin, diese Schätze erhalten zu haben. Tausend Dank dafür!

Ich möchte Ihnen erneut mitteilen, das ich Sie um ein Abonnement Ihrer Zeitschrift *30Giorni* auf Italienisch bitte, um ein bisschen in den Genuss der italienischen Sprache und Kultur zu kommen.

Gott begleite Sie stets mit seinem Segen!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, reich an Freude und Erfolg. Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Luiz Antonio Lenzi

BANGLADESH

KOREANISCHE MISSIONSSCHWESTERN

Ich bin als Missionarin für behinderte Menschen tätig

Borogurgola, 24. November 2011

Der Friede sei mit Ihnen!

Sehr geehrter Herr Direktor Giulio Andreotti,
ich heiße Schwester Noel M.J. Kim MSK (Koreanische Missionsschwester) und lebe in Bangladesch.

Seit einiger Zeit bin ich hier als Missionarin für behinderte Menschen tätig. Ich würde gern Ihre wunderschöne Zeitschrift *30Days* beziehen. Ich habe die italienische Ausgabe zuerst in der Gemeinschaft der PIME-Missionaren kennengelernt, aber mittlerweile lese ich die englischsprachige Ausgabe. Die Zeitschrift hilft mir nicht nur dabei, meine schlechten Englischkenntnisse zu verbessern, sondern sie ist auch für die Mitschwester der Gemeinschaft und für das Behindertenzentrum sehr nützlich.

Voll Zuversicht erwarte ich Ihre Antwort.

Mit meinen besten Wünschen und Gebeten verbleibe ich

Schwester Noel Kim MSK

CHINA

KIRCHE VOM HEILIGSTEN HERZEN IN NANNING

Aus China

Nanning, 26. November 2011

Seien Sie begrüßt!

Ich habe die Zeitschrift *30Giorni* erhalten, die Sie mir zugeschickt hatten. Herzlichen Dank! Ich bin der Pfarrer der Kirche vom Heiligsten Herzen in Nanning.

Gott segne Sie!

Pater Tan Jingtuan

TSCHAD

PRIESTERSEMINAR "SAINT LUC" IN BAKARA

***30Jours* ist ein grundlegendes Hilfsmittel bei unserer Ausbildung**

N'Djamena, 23. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Senator,
mein Name ist Benjamin Y. Bamani. Ich studiere im dritten Jahr Theologie am Priesterseminar „Saint Luc“ in Bakara, einer Stadt in der Nähe von N'Djamena, der Hauptstadt des Tschad. Ich habe Ihre schöne Zeitschrift *30Jours* zum ersten Mal gesehen, als ich mein Propädeutik-Jahr im Priesterseminar „Saint Mbaga Tuzindé“ in Sarh (einer Stadt im Süden des Tschad) begonnen habe. Auf die Zeitschrift hat mich damals der emeritierte Erzbischof von N'Djamena, Msgr. Charles Vandame, aufmerksam gemacht. Er war mein geistlicher Leiter in den Jahren meines Philosophiestudiums. Mir gefällt Ihre Zeitschrift sehr gut, und ich lese sie immer mit großer Freude. Sie hat nicht nur eine elegante Aufmachung, was die Lektüre sehr angenehm macht, sondern sie ist auch inhaltlich reich an Themen. Sie wurde für mich zu einem grundlegenden Hilfsmittel bei meiner Ausbildung, da sie mir hilft, für die Kirche und die Welt offen zu sein, die Ereignisse in der Kirche außerhalb Afrikas besser zu verstehen, insbesondere im Nahen Osten und in China, und jene Menschen näher kennenzulernen, die im Leben der Kirche eine tragende Rolle spielen. Seitdem ich Ihre Zeitschrift kennengelernt habe, möchte ich sie nicht mehr missen. Als ich mein Theologiestudium begonnen habe, habe ich auch weiterhin Msgr. Vandame um die neuesten Ausgaben gebeten, die er mir immer gerne gegeben hat. Mittlerweile wohnen wir jedoch mehr als 700 Kilometer voneinander entfernt (er ist Ausbilder im Priesterseminar von Sarh, und ich studiere Theologie in N'Djamena), aber leider sind die Verbindungen und Postwege hier so schlecht, dass die Zeitschrift erst nach Monaten ankommt. Aus diesem Grund erlaube ich mir, nicht zuletzt auf Anraten von Msgr. Vandame, Sie darum zu bitten, mir ein Gratisabonnement zu gewähren, da ich nicht über die finanziellen Mittel verfüge, es zu bezahlen.

Ich hoffe, dass dies möglich sein wird, da Sie durch Ihre Zeitschrift einen wichtigen Beitrag zu meiner priesterlichen Ausbildung leisten.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes neues Jahr sende ich Ihnen, Herr, Senator, meine herzlichen Grüße

Benjamin Y. Bamani

ELFENBEINKÜSTE
ERZDIÖZESE GAGNOA

Ich bete um eine erfolgreiche Arbeit von 30Jours

Gagnoa, 27. Oktober 2011

Verehrter Herr Direktor,
ich habe soeben das Schriftmaterial bekommen, um das ich Sie in meinem Brief vom 24. August 2011 gebeten hatte. Vielen herzlichen Dank auch im Namen der Priester der Erzdiözese Gagnoa.

Danke für Ihre Großherzigkeit! Gerne versichere ich Sie, Herr Direktor, meiner Gebete um eine erfolgreiche Arbeit von 30Jours. Der Herr möge Ihnen auch weiterhin reiche Inspiration schenken für Ihr Wirken zum Wohl der Kirche.

Msr. Joseph Aké, Erzbischof von Gagnoa

KUBA
HEILIGTUM DER JUNGFRAU DER NÄCHSTENLIEBE IN EL COBRE

Die Reise unseres geliebten Papstes Benedikt XVI. nach Kuba

Santa Clara, 17. November 2011

Sehr geehrter Herr Andreotti,
mit tiefer Demut und Hochachtung richte ich diese Zeilen an Sie. Ich bin ein Kubaner, der aus tiefem Herzen auf unseren Herrn Jesus Christus vertraut. Verbunden im Glauben und in der Nächstenliebe flehe ich Sie auf Knien an – wofür ich mich nicht im Geringsten schäme – mir, falls möglich, das Büchlein *Quien reza se salva* zu schicken. Ich hoffe, es ist nicht zu viel verlangt, wenn ich Sie auch um die CD mit gregorianischen Gesängen bitte, von der ich einmal einige Lieder auf *Radio católica mundial* hören konnte. Meiner Ansicht nach verbindet uns diese Musik miteinander und schafft eine größere innere Bereitschaft für das Gebet.

Ich schreibe Ihnen dies alles, weil ich zu einer kleinen Gebetsgruppe in der Kirche „Buen Viaje“ gehöre, einem Nationalheiligtum, das der Jungfrau Maria unter dem Titel der Jungfrau von der Nächstenliebe in El Cobre gewidmet ist. Im kommenden Jahr wird der Jahrestag der Wiederauffindung ihres Gnadenbildes vor 400 Jahren gefeiert, und dann wird uns ja auch unser geliebter Papst Benedikt XVI. besuchen! Gott lasse diese Vorhaben gelingen, denn sie sind für das kubanische Volk und noch mehr für unsere heilige Mutter Kirche von großer Bedeutung.

Da das Heiligtum ans Bischofshaus angeschlossen ist, bin ich in Ausgabe 6 (2011) durch die zahlreichen Dankesbriefe aus allen Teilen der Welt auf das Büchlein und die CD mit gregorianischer Musik gestoßen.

Es wäre sehr schön, wenn Sie mir meine bescheidene Bitte erfüllen würden. Ich möchte dabei ähnlich vorgehen, wie ich es schon andere Male getan habe, beispielsweise als ich im Heiligtum der heiligen Rita von Cascia um

einen Rosenkranz gebeten habe und ihnen zum Dank einen Dollar geschickt habe. Man hat mir daraufhin in einem Antwortschreiben für meine Spende gedankt.

Ich möchte Sie nun nicht weiter behelligen. Ich werde Sie in meine Gebete einschließen. Wenn Sie mir die erbetenen Büchlein und die CD schicken, werde ich Ihnen eine kleine Spende zukommen lassen. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, ist es auch kein Problem. Wir bleiben auf jeden Fall in Jesus Christus miteinander verbunden. Gott möge Ihnen stets zur Seite stehen und Sie sowie Ihre Mitarbeiter stets bei Ihrer schönen Arbeit begleiten. Im Frieden Jesu und Mariens verbleibe ich

Gerardo Paz Vergara

KROATIEN

KLARISSEN VOM KLOSTER IN SVETE KLARE

Wir empfehlen Ihre Anliegen dem Herzen Gottes an und beten vor allem für Don Giacomo Tantardini

Požega, 30. November 2011

Sehr geehrter Herr Giulio Andreotti,
wir sind Klarissen aus einer kleinen Gemeinschaft im kroatischen Požega und schreiben Ihnen wieder einmal, um Ihnen für all das Gute zu danken, das Sie durch die Zeitschrift *30Days* für die Kirche und für die Klausurschwester tun.

Danke, dass Sie nie aufgehört haben, uns Ihre wunderbare Zeitschrift zu schicken!

Dank Ihrer Großherzigkeit werden wir über die wichtigsten Ereignisse in der Kirche auf dem Laufenden gehalten und können uns so mit der ganzen Welt verbunden fühlen und mit noch größerem Seeleneifer beten.

Wir empfehlen Ihre Anliegen dem Herzen Gottes an und beten vor allem für Don Giacomo Tantardini.

Im derzeitigen Jubiläumsjahr der heiligen Klara erbitten wir mit unseren Gebeten den reichen Segen Gottes für Sie und Ihre Mitarbeiter.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

In tiefer Dankbarkeit

Ihre Klarissen

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

KARMELITINNEN DES KLOSTERS „CRISTO REY“

Alles kommt uns zugute, weil wir es im Gebet vor Jesus im Allerheiligsten Sakrament bringen

San Francisco, Kalifornien, 30. November 2011

Gelobt sei Jesus Christus!

Sehr geehrter Herr Direktor,
wir möchten nur einige kurze Zeilen an Sie richten, um Sie zu grüßen und Ihnen zu danken, dass Sie Ihre Zeitschrift *30Giorni* in englischer Sprache und seit einiger Zeit auch auf Spanisch an unser Kloster schicken. Vergelt's Gott!

Auf diese Weise ist keine der Mitschwestern benachteiligt, denn einige sprechen besser englisch, andere spanisch. Zugleich möchte ich Ihnen und allen Ihren Mitarbeitern meine Glückwünsche aussprechen für die Veröffentlichung dieser schönen katholischen Zeitschrift, die uns über die wichtigsten Ereignisse in der Welt am Laufenden hält. All dies kommt uns zugute, weil wir es im Gebet vor Jesus im Allerheiligsten Sakrament des Altares bringen, damit er, „dem alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben ist“, mit seiner Barmherzigkeit den vielen Nöten und Bedürfnissen der Kirche und der Menschheit abhelfen möge.

Zudem möchten wir Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Mitarbeitern unsere aufrichtigen Wünsche für ein gesegnetes Weihnachtsfest übersenden. Und da Sie eine vom Gebet durchdrungene Seele haben, bitte ich Sie, sich meinem Dankgebet anzuschließen aus Anlass des 50. Jahrestages meiner Ewigen Gelübde als Unbeschuhte Karmelitin hier im Kloster Christkönig. Ich habe diesen Jahrestag am 15. Oktober gefeiert, dem Fest unserer geliebten Heiligen Mutter Teresa von Jesus. Ich lege meinem Brief ein Gebetsbildchen als Andenken an diesen Tag bei.

Wir sichern Ihnen zu, dass wir Sie vor dem Tabernakel in unsere Gebete einschließen werden und grüßen Sie herzlich, wobei wir Sie den Herzen Jesu, Mariä und Josefs anempfehlen.

Mutter Oberin Rosa María del Carmelo OCD

MOSAMBIK

MISSIONARE DER TROSTREICHEN MUTTER

30Días: Liebe zur Kirche und zum Papst

Cuamba, 1. Dezember 2011

Sehr geehrter Herr Senator Andreotti,
ich möchte Ihnen mitteilen, dass wir uns sehr freuen würden, kostenlos Ihre Zeitschrift *30Días* in Portugiesisch, der offiziellen Landessprache, zugesandt zu bekommen. Wir könnten sie dann auch an andere Menschen zur Lektüre weitergeben.

Wir sind eine Gemeinschaft von vier Missionaren der Trostreichen Mutter und arbeiten in der Missionsstation Cuamba-Mitucué, die in der weiträumigen Diözese Lichinga (130.000 km²) gelegen ist. Unsere Mission liegt 2000 Kilometer von der Hauptstadt Maputo und 700 Kilometer vom Meer entfernt. Mit der tatkräftigen Unterstützung einiger Helfer sind wir in 165 Gemeinschaften tätig.

In anderen Ländern, in die ich von meinen Vorgesetzten zur Missionsarbeit geschickt wurde, habe ich die italienische Ausgabe von *30Giorni* kennengelernt, eine der besten Zeitschriften, die ich je gelesen habe.

Herr Senator Andreotti, seit vielen Jahren verfolge ich Ihre brillante politische Laufbahn und, ohne Sie in Ihrer Bescheidenheit verletzen zu wollen, möchte ich Ihnen sagen, dass viele Menschen glücklich sind, dass Sie durch Ihre Zeitschrift „bei uns sind“, lebendig, voller Begeisterung und Erfahrung, kommunikativ, mit einer Jugendlichkeit, „die nie vergeht“.

30Dias ist eine sehr schön gestaltete, hochaktuelle Zeitschrift, die über das Wesentliche berichtet, mit klaren Ideen, gut ausgewählten Artikeln, die sich flüssig und angenehm lesen lassen, mit Liebe zur Kirche und zum Papst und wertvollen Erinnerungen. Eine Zeitschrift, die für Werte einsteht...

Bitte nehmen Sie den Ausdruck meiner Wertschätzung und meiner aufrichtigen Wünsche für ein gesegnetes Weihnachtsfest entgegen
In tiefer Dankbarkeit verbleibe ich Ihr

Pater José Salgueiro da Costa

SRI LANKA
KLOSTER DER KLARISSEN-KOLLETTINERINNEN

***30Days* ist ein geistlicher Schatz**

Ragama, 3. Dezember 2011

Sehr geehrter Herr Andreotti und liebe Mitarbeiter,
der Friede und die Gnade des Jesuskindes seien mit euch!
Wir senden Ihnen unser aufrichtiges und herzliches Dankeschön für die Zusendung der Zeitschrift *30Days*. Sie ist ein geistlicher Schatz!
Wir sind dankbar für die Denkanstöße und Informationen, die wir durch sie bekommen.

Unsere Mutter Oberin und die Gemeinschaft wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Wir werden Sie in besonderer Weise in unsere Gebete einschließen, wenn wir in der Heiligen Nacht gemeinsam Anbetung vor dem Allerheiligsten Sakrament halten.

Seien Sie sich unserer Gebete gewiß für ein immer besseres Gelingen Ihres Dienstes an der Verbreitung der Frohen Botschaft des Evangeliums in allen Teilen der Erde.

Zur Feier der Geburt unseres Herrn, des Friedensfürsten, möge Gott Sie reich segnen und Sie in den kommenden Monaten mit tiefer Freude erfüllen. Er möge Ihnen stets nahe sein und Sie mit seiner Liebe und Zuneigung durch das neue Jahr begleiten.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
Im Gebet mit Ihnen verbunden grüßt Sie

Schwester Jeanne Marie und Gemeinschaft

ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK
COMBONI-MISSIONARE

Mit großem Interesse erwarten und lesen wir *30Giorni*

Bangui, 3. Dezember 2011

Lieber Herr Senator Andreotti,
ich habe heute Ihre Zeitschrift *30Giorni* zugestellt bekommen, während ich in der gegenwärtigen Vorweihnachtszeit damit beschäftigt bin, unseren Freunden und Wohltätern Glückwunschkarten zu schicken. Dazu zählen wir auch Sie und Ihre Mitarbeiter bei *30Giorni*. Meine Mitbrüder und ich, die wir Ihre Zeitschrift immer mit großem Interesse erwarten und lesen, schicken in tiefer Dankbarkeit unsere besten Wünsche.

Danke, Herr Senator: Jesus schenke Ihnen im neuen Jahr seine reichen Gaben, sein Leben und seinen Frieden.

Ich möchte Sie um einen großen Gefallen bitten. Würden Sie uns bitte kostenlos 50 Exemplare des Büchleins *Qui prie sauve son âme* zusenden? Bisher war ich als „Büromissionar“ in Bangui tätig, aber vom kommenden Jahr an werde ich, der ich mittlerweile im 75. Lebensjahr stehe, als Landmissionar in die Dörfer von Boganagone zurückkehren. Ich möchte mich dort ganz der Ausbildung der Katechisten widmen, die seit einigen Monaten ohne Priester sind. Es wäre wirklich ein schönes Geschenk und eine große Hilfe, wenn ich ihnen diese Gebetsbüchlein weitergeben könnte. Insgesamt sind es vierundzwanzig Dörfer, in denen auch ein Hilfskatechist tätig sein wird.

Mit herzlichem Dank und allen guten Wünschen,

Pater Gianantonio Bertì MCCJ

RUMÄNIEN

BENEDIKTINERINNEN VOM KLOSTER „MATER UNITATIS“

Wir danken Ihnen von Herzen für die Zeitschrift, die pünktlich bei uns ankommt und uns sehr gut gefällt

Piatra Neamt, 3. Dezember 2011

Sehr geehrte Mitarbeiter der Redaktion von *30Giorni*,
wir sind rumänische Benediktinernonnen aus dem Kloster „Mater Unitatis“ in Piatra Neamt. Wir möchten Ihnen von Herzen für Ihre Zeitschrift danken, die pünktlich bei uns ankommt und uns sehr gut gefällt. Sie hält uns auf dem Laufenden über das kirchliche Leben und andere wichtige Fragen unserer Zeit. Zudem ist sie eine wertvolle konkrete Hilfe für unser Klausurleben, da sie uns in vielerlei Weise dazu anregt, unser Gebetsapostolat für all unsere Brüder und Schwestern in der ganzen Welt zu erneuern, die aus verschiedenen Gründen zu kämpfen und zu leiden haben. Dies ist unser Apostolat und unsere Art und Weise, in der Welt gegenwärtig zu sein, auch wenn wir, wie Jesus sagt, nicht von der Welt sind.

Mit unseren besten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest empfehlen wir Sie im Gebet dem Herrn und bitten ihn um Seinen Segen für Ihre Arbeit.

die Benediktinerinnen aus Piatra Neamt

GABUN

SCHWESTERN VON JESUS DEM GUTEN HIRTEN

30Jours nährt unseren Glauben

Libreville, 4. Dezember 2011

Sehr geehrter Herr Direktor von *30Jours*,
ich bin Schwester Sonia von der Kongregation der Schwestern von Jesus dem Guten Hirten, die in Libreville in der Pastoralmission tätig ist. Ich stamme ursprünglich aus Brasilien und arbeite nun hier in der katholischen Schule „Sainte-Marie“.

Ich möchte Sie höflich bitten, uns Ihre wunderschöne Zeitschrift zu schicken. Wie könnten wir Ihnen nicht von ganzem Herzen danken? Es wäre eine schwere Unterlassung, dies nicht zu tun. Am vergangenen Mittwoch habe ich Nummer 7/8 (2011) bekommen. Dies bedeutet mir und unserer Schule sehr viel: in der Tat fotokopiere ich die Zeitschrift und gebe sie an die Lehrer und an einige Schüler weiter. Ihre Zeitschrift nährt unseren Glauben, wie es die vielen Samen im Garten tun. Danke für dieses schöne Geschenk. Durch Ihre Zeitschrift sind wir mit der Weltkirche verbunden und wissen, wie wir unseren Glauben mit wirklich inhaltsreichen Artikeln nähren können. Einige der Berichte lassen uns das Leben der Hirten der Kirche wie etwa des heiligen Karl Borromäus wiederentdecken. Das ist großartig!

Haben Sie herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen schon im Voraus ein gesegnetes Weihnachtsfest,

Schwester Sonia SIBP

Libreville, 5. Dezember 2011

Haben Sie Tausend Dank dafür, dass Sie uns so geduldig die Gebetbücher zuschicken: ich verteile sie hier an die Schüler der Schule „Sainte-Marie“, einer katholischen Schule in Libreville, wie ich dies zuvor bei den Katechisten in Lastourville getan habe. Auf diese Weise kommen diese für unsere Evangelisierungsarbeit so wichtigen Schriften in die Hände des Volkes Gottes, damit es beten und sich immer mehr in den Dienst des Herrn stellen kann.

Herzlichen Dank,

Schwester Sonia SIBP

ELFENBEINKÜSTE

ERZDIÖZESE GAGNOA

Dankbarkeit für den Trost der Meditation *Le Fils ne peut rien faire de lui-même*

Gagnoa, 7. Dezember 2011

Ich grüße Sie, Herr Direktor von *30Jours dans l'Église et dans le monde*. Von unserem Erzbischof Joseph Aké habe ich die Ostermeditation von Don Giacomo Tantardini erhalten, die den Titel trägt *Le Fils ne peut rien faire de lui-même*. Nachdem ich sie gelesen habe, scheint es mir wichtig zu sein, Ihnen diese Zeilen des Dankes für den Trost zu schicken, den die Meditation mir geschenkt hat.

Ich habe darin eine große Lektion der Demut gefunden. Obwohl er Gott ist, schreibt sich der Sohn die von ihm vollbrachten Werke nicht selbst zu, sondern dem Vater. So können auch wir sagen: Allein können wir nichts tun, nur das, was der Sohn in uns und durch uns wirkt, zu unserem Heil, wenigstens was die guten Werke betrifft, zu denen wir befähigt werden. Ein weiterer interessanter Punkt ist, dass wir glücklich sind, weil wir geliebt werden. Je mehr man geliebt wird, desto glücklicher ist man. Ich habe verstanden, dass es die Liebe Gottes zu uns ist, die uns fähig macht, große Werke für Ihn zu tun. Diese Meditation sollte man immer wieder lesen.
Sac. Alain K. Kouadio

KUBA

Danke

San Cristóbal, 7. Dezember 2011

Geschätzter Herr Direktor,
mit diesem Schreiben bringe ich Ihnen und der gesamten Redaktion Ihrer angesehenen Zeitschrift meine guten Wünsche zum Weihnachtsfest und für das kommende Jahr zum Ausdruck.
Ich möchte Ihnen auch für die Zeitschrift danken, die ich monatlich erhalte und die den einzigen Bezug zur Welt darstellt, in der wir leben. Danke.
Ehrerbietig, Ihr

Gustavo del Rosario Fernández Carrillo

ITALIEN

SCHWESTERN VOM ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENT

Ich habe von Piccola Via 1.500 Euro für die Waisenmädchen von Monkey Bay in Malawi erhalten

Bergamo, 7. Dezember 2011

Liebe Freunde der „Piccola Via“,
ich teile Ihnen mit, dass ich mit Datum vom 5. Dezember 2011 den Betrag von 1.500 Euro für die Waisenmädchen von Monkey Bay in Malawi erhalten habe. Diese Geste zeugt von einer großen Liebe zu den

Bedürftigen. Ich danke Ihnen vielmals und wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.
In Dankbarkeit,

Schwester Margherita Ravelli

ITALIEN

BENEDIKTINERINNEN DER ABTEI SAN GIOVANNI BATTISTA

Wir beten für Don Giacomo Tantardini, für den wir auch die Eucharistie gefeiert haben

Rom, 15. Dezember 2011

Liebe Freunde,
mit diesem Schreiben möchte ich Sie um Zusendung des Büchleins *Chi prega si salva* auf englisch bitten.
Die Büchlein, die Sie bisher geschickt haben, waren sofort vergriffen, und es sind bereits viele Nachfragen um „Nachschub“ eingegangen. Wir bitten Sie um keine bestimmte Anzahl – wir sind für alles dankbar, was Sie uns schicken können.
Ich müsste diese Büchlein mitnehmen, wenn ich am 9. Januar nach Kenia reise, wo die Arbeit unseres Hauses langsam, aber sicher voranschreitet. Dieses Werk liegt in den Händen Gottes und der Königin der Engel: mit ihnen an unserer Seite kann nichts schiefgehen. Das ist unser fester Glaube! Wir beten für Don Giacomo Tantardini, für den wir auch die Eucharistie gefeiert haben. Jesus schenke ihm, was für alle gut ist.
Mit herzlichem Dank im Voraus wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest in Gesellschaft der Engel, denen wir täglich auf all unseren Schritten begegnen.

Mutter Idefonsa OSB und Mitschwestern

VIETNAM

KARMELITINNEN DES KLOSTERS VON CHÂU SÔN

In der Stille tragen wir Freud und Leid der Kirche und der ganzen Welt

Buôn Ma Thuôt, 15. Dezember 2011

Herr Direktor, lieber Bruder in Jesus Christus,
wir grüßen Sie und Ihre Mitarbeiter. Wir wünschen Ihnen ein frohes, heiliges und friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2012.
Wir sind die kleine Gemeinschaft des Karmels von Châu Sôn in Buon Ma Thuôt. Wir könnten uns eine so qualitätvolle Zeitschrift als Abonnement nicht leisten..., aber Sie senden sie uns gratis. Wir sind sehr gerührt von Ihrer Großzügigkeit. Wir danken Ihnen unendlich, weil Sie an uns denken, die wir als Kontemplative in der Stille die Liebe, Freud und Leid der Kirche und der ganzen Welt tragen wollen.

Das Jesuskind erfülle Sie überreich mit Weisheit und Liebe.
Von Herzen Dank im Namen der kleinen Gemeinschaft,

Schwester Marie-Fatima OC

BRASILIEN

BYZANTINISCHES KLOSTER DER FILHOS MISERICORDIOSOS DA
CRUZ

In Einfachheit die byzantinische Spiritualität bewahren und teilen

Votorantim, São Paulo, 15. Dezember 2011

Sehr verehrter Herr Direktor,
30Dias ist für uns alle ein Geschenk Gottes und trägt zur Ausbildung der Brüder und Schwestern unserer Kongregation bei. Unser Institut der Barmherzigen Söhne des Kreuzes wurde kanonisch errichtet als eparchiales Kloster mit dem Segen unseres griechisch-melkitischen katholischen Erzbischofs für ganz Brasilien, Seiner Exzellenz Farès D. Maakaroun (Mitglied der Nationalkonferenz der Bischöfe Brasiliens), und in Übereinstimmung mit unserem griechisch-melkitischen katholischen Patriarchat in Damaskus (Syrien).

Die beiden Klostersgemeinschaften (Männer und Frauen) sind reich an Berufungen. In Einfachheit bewahren und teilen sie die byzantinische Spiritualität in weitem Rahmen (Orient-Okzident), aber mit missionarischem Geist, da sie in die verschiedenen Missionsgebiete eingegliedert sind. Unser Charisma ist kein aufgezwungenes Proselytentum, sondern ein Geschenk der Allerheiligsten Dreifaltigkeit im Herzen der einen, heiligen und apostolischen Kirche.

Diese Gründung, die weiterhin verschiedener Dinge bedarf, liegt noch in den „Geburtswehen“, aber mit der Hilfe des Volkes Gottes halten wir durch – im Vertrauen auf den lebendigen Stein und das Haupt, das Jesus ist. Ihm sei Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Betet für uns und für all unsere Berufungen. Ihrer Redaktion und den lieben Lesern in brüderlicher Umarmung und im Gebet verbunden.

In der Allerheiligsten Dreifaltigkeit vereint,

Der Gründer, Archimandrit Theodoro FMC

PHILIPPINEN

BENEDIKTINERINNEN DES EUCHARISTISCHEN KÖNIGS IM
KLOSTER OUR LADY MOTHER OF DIVINE PROVIDENCE

Wir beten für Don Giacomo und um das Wunder seiner Heilung

Calapan City, 15. Dezember 2011

Sehr geehrter Senator Andreotti,
Grüße im Herrn!

Ihre schöne Zeitschrift *30Days* liest sich sehr gut, weil über die hochwertigen Artikel hinaus auch die Bilder die Ereignisse in klarer Weise illustrieren und eine Hilfe zum Nachdenken sind. Ich persönlich habe ich sie für eine *lectio divina* benutzt.

Im Namen der Gemeinschaft danke ich Ihnen für die treue Ausdauer, mit der Sie sie uns senden. Ich möchte Sie bitten, uns - wenn möglich - die CD mit den liturgischen Gesängen zu senden.

Auch unsere Jugendlichen interessieren sich dafür. Für mich und auch für andere, die vom liturgischen Gesang lernen, ist es ein weiterer Grund der Begeisterung, um an unserem monastischen Leben teilzunehmen, nicht nur für uns, sondern auch für die, die häufig zum Gebet zu uns kommen.

Tausend Dank im voraus.

Mit dem Wunsch für ein heiliges Weihnachtsfest, ein glückliches neues Jahr und ein frohes Valentinsfest.

Mit dankbarem Herzen,

Schwester Perpetua OSB

P.S. Wir beten für Don Giacomo, für das Wunder seiner Heilung. Wir feiern die Messe in unserer Kapelle in diesem Anliegen.

SYRIEN

ARMENISCH KATHOLISCHES EXARCHAT DES PATRIARCHATS

Sie kennen die schwere Krise, vor allem in Syrien

Damaskus, 15. Dezember 2011

Sehr geehrter Herr Andreotti!

Da sich Weihnachten nähert, wünsche ich Ihnen und der ganzen Redaktion von *30Giorni* ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2012. Ich erlaube mir, Ihnen den beigelegten Artikel über die Theologie des Laienapostolats zu senden, und bitte Sie, ihn, wenn Sie ihn für geeignet halten, in Ihrer international anerkannten und interessanten Zeitschrift zu veröffentlichen. Sie kennen die schwere Krise, die der Nahe Osten durchmacht, vor allem in Syrien. Es ist dringend notwendig, dem Denken, Handeln und Gebet der Christen in Ost und West sowie der internationalen Gemeinschaft Impulse zu geben.

Herzlichen Dank im voraus,

Joseph Arnaoutian, armenisch-katholischer Bischof von Damaskus

Damaskus, 14. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Senator Giulio Andreotti!

Aus dem glücklichen Anlass Ihres 93. Geburtstags bringe ich Ihnen meine aufrichtigen Glückwünsche zum Ausdruck und meine herzlichen Wünsche für ein langes Leben, Freude und ein fruchtbares Apostolat in der Veröffentlichung Ihrer so viel Gutes bewirkenden Zeitschrift *30Giorni*. Herzlichen Glückwunsch und Danke.

Joseph Arnaoutian, armenisch-katholischer Bischof von Damaskus

SPANIEN

UNBESCHUHTE KARMELOTINNEN AUS DEM KLOSTER SAN JOSÉ

Die Meditation *El Hijo no puede hacer nada por su cuenta* ist wunderbar!

Getxo, 15. Dezember 2011

Sehr geehrter Herr Andreotti!

Danke! Wir erhalten Ihre Zeitschrift und fühlen uns durch die Mitteilung der vielen interessanten Nachrichten als Teil einer großen Familie mit vielen Brüdern und Schwestern in der ganzen Welt.

Die Meditation *El Hijo no puede hacer nada por su cuenta* ist wunderbar!

In der letzten Ausgabe von *30Días* wurde über ein Büchlein und eine CD mit gregorianischen Gesängen berichtet: Könnten Sie uns diese zusenden? Danke für Ihre Großherzigkeit, Sie können auf unser Gebet für alle zählen. Insbesondere für Don Giacomo Tantardini.

Das Kind, das in Bethlehem geboren wurde, möge Ihnen an diesem Weihnachtsfest zulächeln.

Die Karmelitinnen von Getxo

ARGENTINIEN

DIÖZESE OBERÁ

Der Dank eines Bischofs

Oberá, 18. Dezember 2011

Sehr geehrter Herr Direktor,

mit herzlichen Wünschen zum Weihnachtsfest danke ich Ihnen nochmals für die Zusendung von *30Días*; die Zeitschrift kommt monatlich in die Kurie dieser neuen Diözese von Oberá in der Provinz von Misiones, Argentinien. Mit meinem bischöflichen Segen,

Damián Santiago Bitar, Bischof von Oberá

SIERRA LEONE

DIÖZESE MAKENI

Die Seminaristen lernen die traditionellen Gesänge

Makeni, 18. Dezember 2011

Sehr geehrter Herr Direktor,

der Friede und die Freude des Jesuskindes, das für uns geboren werden wird, seien mit Ihnen.

Ich werde nicht aufhören, Ihnen für die unvergleichliche Zeitschrift *30Days* zu danken, die so reich ist an Denkanregungen und die Sie mir regelmäßig senden. Vor einigen Wochen habe ich unser Seminar besucht, in dem auch ich studiert habe, in Regent, Freetown, und ich habe die Seminaristen die Ausgabe von *30Days* lesen lassen, die auch das Büchlein mit der CD *The chants of Tradition* enthielt. Besonders dankbar waren die Jungen aus dem Chor, die begonnen haben, die Gesänge zu erlernen. Ich lege ein Foto bei, auf dem drei von ihnen beim Einüben der Gesänge zu sehen sind.

In ihrem Namen sende ich Ihnen via email einen Dankesbrief, in dem sie darum bitten, in Zukunft die Zeitschrift *30Days* erhalten zu dürfen.

Gott segne den Dienst, den Sie der Menschheit erweisen.

In Christus,

Don Henry Magbity

CHINA

DIÖZESE DATONG

Danke für die Zusendung von *30Days*

Datong, 20. Dezember 2011

Sehr geehrter Herr Direktor Giulio Andreotti,
Weihnachten steht vor der Tür, und ich sende Ihnen und Ihren Freunden der Redaktion von *30Days* die besten Wünsche: das Jesuskind schenke Ihnen allen reiche Gnaden und schenke Ihnen seinen Frieden und seine Freude. Vielen Dank für die Zusendung von *30Days* in die Diözese Datong. *30Days* ist für uns eine äußerst wichtige Zeitschrift, weil sie sehr viele Nachrichten über die katholische Kirche in der Welt enthält und wir so ihre Geschichte kennenlernen. Nochmals ein tiefempfundenes Dankeschön! Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!
Ihr ergebener

Don Paul Liu

BRASILIEN

DIÖZESE RUY BARBOSA

Danke für die regelmäßige Zusendung der Zeitschrift

Ruy Barbosa, Bahia, 28. Dezember 2011

Liebe Brüder und Schwestern von *30Dias na Igreja e no mundo*, vielen Dank für die regelmäßige Zusendung der Zeitschrift.
Von Herzen wünsche ich alles Gute! In Bethlehem wurde Jesus geboren, der Erlöser.

Die Feier der Geburt des Herrn möge uns neue Hoffnung schenken und unseren Einsatz für die Armen und Bedürftigen stärken, für den Schutz und die Förderung des Lebens.

Nehmen wir mit Freude den auf, der Ermutigung in der Gnade und neues Leben schenkt, den alle Herzen ersehnen! Dafür wollen wir in unseren Familien und Gemeinschaften ein Zeichen sein.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr, auch allen, die Ihnen anvertraut sind.

In brüderlicher Umarmung, in Christus verbunden

André De Witte, Bischof von Ruy Barbosa

FRANKREICH

BENEDIKTINERINNENKLOSTER CRAON

30Jours weitet unser Gebet auf die ganze Kirche aus

Craon, 6. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Direktor,
die Zeit des Austauschs von Glückwünschen ist ein günstiger Augenblick, um Ihnen für die regelmäßige Zusendung Ihrer Zeitschrift *30Jours* mit den verschiedenen Sonderbeilagen zu danken. Wir freuen uns immer, wenn wir sie erhalten, weil sie unser Gebet auf die ganze Kirche ausweitet.

Für all dies möge der Herr Sie und Ihre Mitarbeiter segnen unter dem gütigen Blick seiner sanften Mutter.

Im Namen der Mutter Oberin,

Schwester Marie-Hélène OSB

Mit unserem Gebet für Don Giacomo Tantardini

ITALIEN

ANBETUNGSSCHWESTERN VOM ALLERHEILIGSTEN
SAKRAMENT

Dankbar für die Weihnachtsmeditation: Die Menschheit Christi ist unser Glück

Bologna, 6. Januar 2012

Sehr verehrter Don Giacomo Tantardini,
wir sind eine kleine Gemeinschaft von Klausurschwestern, die sich der feierlichen ewigen Anbetung der Eucharistie für die Kirche und vor allem für die Priester widmen.

Sehr gerne lesen wir Ihre Meditationen, die *30Giorni* uns von Zeit zu Zeit anbietet. Besonders hat uns die Weihnachtsmeditation gefallen, die Sie am 20. Dezember 2006 gehalten haben und die jetzt veröffentlicht worden ist.

Die Menschheit Christi ist wirklich unser Glück. „Weihnachten ist wirklich das Paradies.“

Wir erlauben uns hinzuzufügen: die Eucharistie ist wirklich das Paradies. Wir, die wir Tag und Nacht so viele Stunden vor der Hostie verweilen: Weihnachten, das andauert, Ostern, das sich beständig verwirklicht, wir können wirklich sagen, dass dort das Paradies ist, auch wenn wir jetzt Jesus nur im Glauben begegnen können, der uns aber die absolute Gewissheit seiner Gegenwart gibt.

Wir danken euch, den Priestern, dass ihr uns die Eucharistie schenkt! Vereint mit allen Brüdern und Schwestern von *30Giorni* beten wir, dass Sie schnell und ganz gesund werden können, im Vertrauen, dass „für Gott nichts unmöglich ist“.

Wir schalten auch die Fürsprache unserer Mutter Gründerin, Maria Costanza Zauli, ein. Wir erlauben uns, Ihnen zwei kleine Büchlein über sie zu senden, in der Hoffnung, dass sie Ihnen gefallen mögen.

Immer verbunden in Christus,

Die Anbetungsschwestern vom Allerheiligsten Sakrament

FRANKREICH

ABTEI DER BENEDIKTINER-OLIVETANERINNEN NOTRE-DAME
SAINT-EUSTASE

Danke für die schöne Meditation Don Giacomo Tantardini über Weihnachten

Eyres-Moncube, 7. Januar 2012

Sehr verehrter Herr Direktor,
wir danken Ihnen für die Zusendung Ihrer Zeitschrift *30Jours*, die sehr schön das Leben der Kirche widerspiegelt und uns in unserem Kloster erreicht.

Vielen Dank insbesondere für die schöne Meditation über das Weihnachtsfest von Don Giacomo Tantardini. Ich würde diesen wunderbaren Text gerne anderen bekannt machen und den Menschen anbieten, die in die Abtei kommen. Darf ich Sie bitten, mir, wenn möglich, weitere Exemplare zu senden?

In tiefer Dankbarkeit,

Schwester Françoise Marie, Priorin

N. 12 – 2011

CHILE

MISSIONSGEMEINSCHAFT „SAN MARTÍN DE PORRES“

***Quien reza se salva* ist ein wertvolles Mittel zur Evangelisierung**

Ovalle, 19. Oktober 2011

Herr Direktor, wir bekunden Ihnen unsere Wertschätzung in Jesus, dem Herrn!

ich hoffe, dass es Ihnen und allen, die an der edlen Mission der Herausgabe einer so wichtigen katholischen Zeitschrift mitwirken, gut geht.

Ich möchte Ihnen danken, dass Sie uns freundlicherweise jeden Monat die Zeitschrift *30Dias* zuschicken, die uns über das Leben der Kirche und über viele weitere Themen informiert.

Im kommenden November werden in verschiedenen Ortschaften in unserer Gegend Erstkommunionfeiern stattfinden. Wir möchten daher an Ihre Großherzigkeit appellieren und Sie bitten, uns 30 Exemplare von *Quien reza se salva* als Geschenk zukommen lassen. Es handelt sich dabei wirklich um ein umfassendes Gebetbuch, das ein wertvolles Mittel zur Evangelisierung ist.

Der Herr lasse Sie seine Zärtlichkeit verspüren und erfülle Sie mit der immensen Freude darüber, ihm jeden Tag mehr anzugehören.

Mit brüderlichem Gruß und tiefer Dankbarkeit

Pater Pedro Galvez Rojo

Ovalle, 23. November 2011

Lieber Bruder im Herrn,

wir haben die Bücher *Quien reza se salva* erhalten und sie bereits bei der Erstkommunionfeier am Christkönigsonntag unter den Gläubigen verteilt.

Dies werden wir auch am Fest der Unbefleckten Empfängnis tun.

Der Herr, der an Großherzigkeit nicht überboten werden kann, möge Ihnen Ihren Großmut reich vergelten.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit in froher Erwartung des hohen Weihnachtsfestes.

Mit brüderlichem Gruß und tiefer Dankbarkeit

Pater Pedro Galvez Rojo

Ovalle, 24. November 2011

Herr Direktor, ich bekunde Ihnen meine Wertschätzung in Jesus, dem Guten Hirten.

Einem Exemplar der Zeitschrift *30Dias* waren ein Büchlein und eine CD mit gregorianischen Gesängen beigelegt. Wirklich wunderschön! *Iubilate Deo*. Ohne Ihre Großherzigkeit ausnutzen zu wollen, möchte ich Sie bitten, uns fünf Exemplare kostenlos zu übersenden, damit wir sie an andere Missionsstationen weiterschenken können, die großes Interesse daran bekundet haben.

Mit brüderlichem Gruß

Pater Pedro Galvez Rojo

PANAMA

VISITANDINNEN DES KLOSTERS „VISITACIÓN DE SANTA MARIA“

500 Exemplare von *Quien reza se salva*

Las Cumbres, 26. Oktober 2011

Es lebe Jesus!

Lieber Herr Giulio Andreotti und liebe Mitarbeiter von *30Giorni*, wir zollen Ihnen unsere höchste Anerkennung für das Apostolat der „guten Presse“, das Sie vollbringen, indem sie diese „Speise“ der geistigen Formung und Information unter die Menschen bringen. Auf diese Weise werden wir über das Gute und die großartigen, heroischen Taten unserer katholischen Brüder und Schwestern in der ganzen Welt auf dem Laufenden gehalten. Haben Sie Tausend Dank dafür!

Wir bitten unseren heiligen Gründer Franz von Sales, Ihnen bei diesem Werk zu helfen.

In der vergangenen Woche hat uns ein befreundeter Priester besucht, der in derselben Pfarrei tätig ist, in der auch der Märtyrer Pater Héctor Gallego wirkte. Er hat uns von seiner Arbeit erzählt, und wir haben von unseren Aktivitäten berichtet. Dabei kam das Gespräch auch auf den Tag der Berufungen und auf die Tatsache, dass wir dabei *Quien reza se salva* verteilt haben. Er hat großes Interesse bekundet und uns gefragt, was er tun könne, um 500 Exemplare zu bekommen. Deshalb haben wir ihm angeboten, Ihnen zu schreiben und im Namen von Pater Arselio Castro aus der Pfarrei „San Pedro Apóstol“ in Santa Fé de Veraguas diese Bitte an Sie zu richten. Sie können die Bücher gern an unsere Adresse schicken.

Wir sind Ihnen sehr zu Dank verpflichtet für dieses große Werk der Nächstenliebe gegenüber den Missionen in Panama.

Gepriesen sei Gott!

Schwester Margarita María García VSM

Las Cumbres, 30. November 2011

Es lebe Jesus!

Lieber Herr Andreotti und liebe Mitarbeiter von *30Giorni*, wir danken Ihnen für die Bücher *Quien reza se salva*, die gestern angekommen sind. Wir haben bereits den Hochwürdigen Pater Arselio angerufen, damit er sie abholen kommt. Haben sie Tausend Dank, wir werden auch weiterhin für Ihr Apostolat beten.

Gepriesen sei Gott!

Schwester Margarita María García VSM

ANGOLA

DOMINIKANERINNEN VOM KLOSTER „MÃE DE DEUS“

Wir haben uns sehr gefreut über *Quem reza se salva*

Kuito, 26. Oktober 2011

Herr Giulio Andreotti,
verehrter Bruder in Unserem Herrn Jesus Christus,
wir entbieten Ihnen unseren herzlichen und brüderlichen Gruß, verbunden mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit und den Frieden im Herrn. Der Herr leite Sie stets mit den Gaben seines Geistes bei Ihrer Arbeit, zu seinem Ruhm und für die Auferbauung der Kirche.
Wir danken Ihnen sehr für die Vielfalt und den inhaltlichen Reichtum der Nachrichten aus unserer Mutter Kirche, die durch die Zeitschrift *30Dias* zu uns gelangen. Auch haben wir uns sehr über das Büchlein zur christlichen Lehre *Quem reza se salva* gefreut, das Sie uns übersandt haben.
Wir haben es an viele Mitbrüder weitergegeben, die unser Haus aufsuchen, vor allem an junge Katechisten. Wir wollen Sie daher mit diesem Schreiben darum bitten, uns, falls dies möglich ist, 200 Exemplare zu schicken. Wir möchten sie im Laufe der Weihnachtsfeiertage den vielen Menschen schenken, die uns seit langem darum gebeten haben. Zudem veranstalten wir jeden Monat eine Begegnung mit jungen Frauen, die in den Ordensstand treten wollen. Es handelt sich bei ihnen um junge Erwachsene, die bereits mit den Grundwahrheiten unseres Glaubens vertraut sind. Bei unserer geistlichen Arbeit mit ihnen folgen wir der Gliederung des Buches, insbesondere bei der Darlegung des sechsten Gebots und beim Beichtsakrament. Bedauerlicherweise stehen uns dafür keine Büchlein mehr zur Verfügung.
Wir danken Ihnen für Ihr Werk der wertvollen Mitarbeit in der Kirche, durch das die christliche Lehre zum Aufbau des Reiches Gottes verbreitet wird. Danke.
Gott, unser Herr, segne auch weiterhin Ihre Arbeit und schenke Ihnen Freude in Ihrem hingebungsvollen Werk.
Im Gebet mit Jesus und unserer Mutter Maria verbunden verbleibe ich

Schwester Maria Reis do Espírito Santo OP

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA
PFARREI „SAINT FRANCIS DE SALES“

Ein Dankeschön aus New York

New York, 3. November 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir bekommen Ihre wunderbare Zeitschrift in unsere Pfarrei zugesandt. Das einzige Problem ist, dass sie in italienischer Sprache ist. Die Priester, denen die Pfarrei zunächst anvertraut war, gehörten zu einer italienischen Ordenskongregation, den Patres von Don Orione. Ich persönlich bin Diözesanpriester und habe vor kurzem das Amt des Pfarrers übernommen. Schon in meiner früheren Pfarrei habe ich *30Days* bezogen und kenne somit sehr gut die hohe Qualität dieser Zeitschrift. Ich bitte Sie höflich, Sie mir auch in Zukunft zu senden, allerdings in englischer Sprache. Ich bin Pfarrer Philip Kelly von der Pfarrei „Saint Francis de Sales“ in New York. Haben

Sie vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und für die erstklassige Arbeit, die Sie im Bereich der katholischen Medien vollbringen.
Mit brüderlichem Gruß

Pfarrer Philip J. Kelly

KENIA
KONVENT DER KAPUZINERPATRES

Ein Wohnheim der Kapuziner für Studenten aus fünf afrikanischen Nationen

Nairobi, 10. November 2011

Sehr geehrter Herr Senator Giulio Andreotti,
ich hatte Ihnen bereits vor einiger Zeit geschrieben, um Sie um ein Exemplar von *30Giorni* in englischer Sprache zu bitten. Es handelt sich bei unserem Haus um ein Studentenwohnheim der Kapuziner, das 50 Studenten aus fünf Nationen (Kenia, Uganda, Sambia, Malawi und Tansania) Unterkunft bietet.

Ich möchte Sie um einen Gefallen bitten: Wir haben im Konvent keine Zeitschriften. Wäre es möglich, dass Sie uns auch ein Exemplar in italienischer Sprache schicken? Ich bin sicher, dass Sie mir meinen Wunsch erfüllen werden, wofür ich Ihnen sehr danken möchte. Wir werden Sie und Ihre Mitarbeiter in unsere Gebete einschließen.

Pater Giorgio Picchi

TANSANIA
MISSIONSSCHWESTERN VON DER TROSTREICHEN
GOTTESMUTTER

Who prays is saved: so schön, so nützlich, so wertvoll

Iringa, 10. November 2011

Sehr geehrter Herr Direktor,
ich wende mich an Sie, um Ihnen für die Büchlein *Who prays is saved* zu danken. Sie sind so schön, so nützlich, so wertvoll! Ich würde mich sehr freuen, auch die Monatszeitschrift *30Giorni* zugesandt zu bekommen. Der Herr segne Sie und schenke Ihnen seinen reichen Lohn für dieses große Geschenk.

Ich sage Ihnen „Dankeschön“ mit meinem Gebet für Sie und Ihre Mitarbeiter.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Schwester Magda Boscolo

PERU
DIÖZESEHUÁNUCO

Wenn ich *30Giorni* lese, fühle ich mich in Gemeinschaft mit der Heiligen Mutter Kirche

Huánuco, 11. November 2011

Sehr geehrter Herr Direktor,
ich grüße Sie im Namen Unseres Herrn Jesus Christus und danke Ihnen für Ausgabe Nr. 7/8 (2011) der Zeitschrift *30Giorni*, die mir soeben zugestellt wurde. Wenn ich sie lese, wird mein Glaube gestärkt, und ich fühle mich in Gemeinschaft mit der Heiligen Mutter Kirche, deren Mittelpunkt die lebendige Gegenwart Christi ist, der sie persönlich aufbaut. Jesus, der Herr, erhalte Sie auch weiterhin bei guter Gesundheit und segne die Arbeit, die Sie mit *30Giorni* vollbringen.
Herzliche Grüße,

Msgr. Jaime Rodríguez Salazar MCCI, Bischof von Huánuco

BRASILIEN
KARMEL „CRISTO REDENTOR“

Das Büchlein *Quem reza se salva* kam und kommt auch weiterhin vielen Menschen zugute

São José, Santa Catarina, 13. November 2011

Gelobt sei unser Herr Jesus Christus!
Sehr geehrter Herr Giulio Andreotti,
Monat für Monat bekommen wir Ihre schöne Zeitschrift *30Giorni* zugesandt, für die wir Ihnen sehr herzlich danken. Sie ist eine inhaltsreiche und treue Stimme der Kirche, die positiv hervorsteht in dieser Welt, die so dringend der Wahrheit bedarf. Wir haben auch andere hervorragende Veröffentlichungen von Ihnen bekommen wie etwa das Büchlein *Quem reza se salva*, das bereits vielen Menschen zugute kam und auch weiterhin zugute kommt. Es sind Menschen aller Altersstufen, darunter viele Jugendliche, die Jesus nicht verlassen. Wir bitten Sie daher, uns, falls möglich, einige weitere Exemplare zukommen lassen, denn viele Menschen benötigen dieses praktische und inhaltstiefe Büchlein, das ein so wichtiges Hilfsmittel für die Beziehung zum lieben Gott ist.
Wir beten für alle, die zum Team der wahrhaftigen Verkünder des Evangeliums in unserer geliebten Kirche gehören, und in besonderer Weise beten wir in Ihren Anliegen.
Gott gewähre Ihnen in seiner grenzenlosen Güte und Großherzigkeit seine reichen Gnadengaben
In Dankbarkeit und Wertschätzung

die Karmelitschwestern

São José, Santa Catarina, 9. Dezember 2011

Gelobt sei Jesus Christus!

Sehr geehrter Herr Direktor und liebe Redaktionsmitglieder, die Sie uns ein so reiches Material für das Wachstum der Kirche und die Verbreitung des Reiches Christi in den Seelen geschenkt haben! Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie so aufmerksam und schnell auf unsere Bitte um weitere Exemplare des wertvollen Büchleins *Quem reza se salva* geantwortet haben. Wir beten dafür, dass Gott Sie in seiner grenzenlosen Güte auch weiterhin segnen und heiligen möge.

Jedem einzelnen von Ihnen sichern wir unser Gebet zu.

Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Im Herrn verbunden,

die Karmelitschwestern

BENIN

PFARREI VOM HEILIGSTEN HERZEN

Das Büchlein *Qui prie sauve son âme* ist so wichtig

Porto-Novo, 14. November 2011

Herr Direktor,

wir möchten Ihnen zunächst unseren persönlichen Dank und den Dank unserer Pfarrmitglieder (Katechumenen, Katechisten und Gottesdienstbesucher) aussprechen für den so wichtigen Dienst, den das Büchlein *Qui prie sauve son âme* beim Erlernen der Grundgebete und bei gemeinsamen Gottesdiensten bereits geleistet hat und auch weiterhin leistet. Mit diesem Brief bitten wir Sie, uns dabei zu helfen, diese Erfolge noch zu vermehren, und uns, vor allem für die Katechumenen, ca. 2000 Exemplare dieses Büchleins in französischer Sprache zu senden.

In der Hoffnung, dass Sie unsere Bitte positiv aufnehmen werden, danken wir Ihnen bereits im Voraus.

Pfarrer Paul Akplogan

ISRAEL

KARMELITINNEN DES KLOSTERS VOM BERG KARMEL

Wir beten in besonderer Weise für Don Giacomo

Haifa, 15. November 2011

Liebe Freunde,

als Antwort auf Ihr großzügiges Geschenk wollen wir Ihnen ein kleines Zeichen unserer Wertschätzung senden, vor allem für Don Giacomo. In den

vergangenen Monaten haben wir oft an ihn gedacht und ihn dem Herrn anempfohlen. Wir fragen uns, wie es ihm wohl nun gehen mag? In letzter Zeit haben wir Ihren dringenden Aufruf zum Gebet gelesen ... und daher beten wir eifrig weiter!

Die Wege des Herrn sind unergründlich, und uns bleibt nichts anderes übrig, als demütig auf seine Liebe zu vertrauen.

Danke für all das Gute, das Sie tun. Ihre Zeitschrift ist wirklich sehr schön und bereitet besonders der betagtesten Schwester unserer Gemeinschaft (sie ist 93 Jahre alt), die lange in Rom gelebt hat, große Freude. Sie freut sich, wenn sie Dinge aus der Vergangenheit „nachlesen“ kann und ist dabei stets der Zukunft zugewandt, hier auf Erden und im Blick auf das ewige Leben. In geschwisterlicher Verbundenheit beten wir für sie,

Schwester Maria Giuseppina di Santa Teresa OCD (im Namen der Mutter Oberin)

INDIEN

GEMEINSCHAFT „NAVJEEVAN“

Wir haben ein Haus für HIV-positive und aidskranke Kinder gegründet

Ujjain, Madhya Pradesh, 20. November 2011

Lieber Herr Direktor Giulio Andreotti, ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Wie geht es Ihnen? Hoffentlich gut. Ich bin Schwester Rose Thomas Koolipurackal, eine Karmelitin.

Ich möchte Ihnen von ganzem Herzen für *30Giorni* danken: Dank dieser Zeitschrift bekomme ich zahlreiche religiöse Nachrichten und Berichte. Das ist wirklich ein Geschenk. Meine Adresse hat sich geändert, da ich nun in Ujjain lebe. Bitte schicken Sie mir, falls möglich, die Zeitschrift an die neue Adresse.

Zwanzig Jahre lang habe ich als Krankenschwester Dienst getan im Poliklinikum „Casilino“ in Rom und drei Jahre lang im Krankenhaus „San Giovanni“. Im Jahr 2006 bin ich endgültig nach Indien zurückgekehrt. Hier, in der Diözese Ujjain haben wir ein Haus für HIV-positive und aidskranke Kinder gegründet. Ich bin die verantwortliche Leiterin und arbeite mit zwei Schwestern zusammen. Unsere kleinen Patienten sind Waisenkinder, deren Eltern an Aids gestorben sind. Im Moment haben wir hier 13 Kinder: acht Jungen und fünf Mädchen, die in einem anderen Konvikt untergebracht sind. Da wir hier nur wenig Platz haben, wird ein neues Haus errichtet, in dem wir 40 Kinder (20 Jungen und 20 Mädchen) unterbringen können. Das Haus konnte jedoch erst zur Hälfte gebaut werden, da uns die Spendengelder ausgegangen sind. Die indische Regierung hilft uns bei unserem Projekt nicht, im Gegenteil: sie erhöht die Preise. Zur Fertigstellung der Arbeiten brauchen wir umgerechnet 35.000 Euro. Ein weiteres Problem ist, dass die von uns betreuten Kinder zwischen drei und vierzehn Jahren alt sind und einen Fußweg von drei Kilometern in die

Schule bewältigen müssen. Wir bräuchten daher einen Kleinbus im Wert von rund 8000 Euro.

Als ich aus Rom zurückgekehrt bin, war es mein Wunsch, für die Armen und Verlassenen zu arbeiten. Der Herr hat mir dieses Apostolat anvertraut. Unsere Sendung hier in Indien besteht darin, den armen Menschen und diesen von der Gesellschaft verlassenen Kindern zur Seite zu stehen. Wenn Sie uns eine kleine Spende zukommen lassen könnten, wird es Ihnen Jesus, der Herr, reich vergelten: wir werden für Sie, Ihre Familie und in allen Ihren Anliegen beten. Ich bitte Sie demütig, uns diese Bitte nicht auszuschlagen. Bitte lassen Sie uns wissen, ob Sie auch ein Schreiben unseres Bischofs benötigen.

Der Herr segne Sie.

Im Gebet mit Ihnen verbunden verbleibe ich

Schwester Rose Thomas Koolipurackal

UGANDA

COMBONI SISTER LACOR HOSPITAL

Ich bitte Sie um weitere Exemplare des Büchleins *Chi prega si salva* in englischer Sprache, die besonders bei den Kranken so beliebt und gefragt sind

Gulu, 21. November 2011

Sehr geehrter Herr Senator Giulio Andreotti, das herannahende Weihnachtsfest veranlasst mich dazu, Ihnen und der Redaktion schon jetzt meine besten Wünsche zu übermitteln. Unser Wunsch ist, dass der Friede Christi, des Friedensfürsten, sich auf alle Herzen, alle Familien und alle Länder der Welt ausbreiten möge. Zudem ergreife ich die Gelegenheit, Ihnen meine aufrichtige Wertschätzung zu bekunden und Ihnen zu danken für die wunderschöne Zeitschrift *30Giorni*, die wir dank Ihrer Großherzigkeit regelmäßig in italienischer und englischer Sprache zugesandt bekommen. Sie gefällt auch den Mitschwestern der Gemeinschaft sehr gut.

In aller Demut erlaube ich mir, Sie erneut um einige Exemplare des Büchleins *Chi prega si salva* in italienischer Sprache zu bitten, die besonders bei den Patienten unseres Krankenhauses sehr beliebt und gefragt sind. Ich bin davon überzeugt, dass sie mit diesem Büchlein sowohl im Krankenhaus als auch dann, wenn Sie wieder zu Hause sind, den unter uns gegenwärtigen Christus besser kennenlernen und sich mit den Worten an ihn wenden können, die uns die Kirche lehrt.

Ich danke Ihnen schon im Voraus und versichere Sie unseres und meines bescheidenen Gebets. Erneut spreche ich Ihnen meinen aufrichtigen und gebührenden Dank aus, in den ich auch Ihre Mitarbeiter einschließe, und wünsche Ihnen, dass Jesus, der Erlöser Sie im neuen Jahr 2012 und immerdar segnen und begleiten möge.

In Christus,

Schwester Romilde Spinato und Mitschwestern

N. 11 – 2011

ARGENTINIEN

Ich bete für Sie: das ist alles, was ich tun kann

Florencio Varela, 30. August 2011

Mein hochachtungsvoller Gruß geht an die Vereinigung „Piccola Via onlus“!
Ich bin der Vater einer Ordensschwester, die in einem Klarissenkloster lebt.
Ich bin 76 Jahre alt, und meine Tochter hat fast 25 ihrer 45 Lebensjahre in Klausur verbracht. Ich interessiere mich für die Monumente und Kunstwerke der Kirche in aller Welt, und schätze die Arbeit der Zeitschrift *30Giorni* sehr. Leider kann ich mir ein Abonnement nicht leisten. Ich appelliere daher an Ihre Nächstenliebe und bitte Sie, mir Ihre Zeitschrift kostenlos zu senden. Ich bete für die von Ihnen ausgeführte Mission: das ist alles, was ich tun kann. Wenn es nicht zu viel verlangt ist, möchte ich Sie auch um 20 kostenlose Exemplare von *Quien reza se salva* bitten, die ich an bedürftige Menschen weitergeben werde.
In tiefer Dankbarkeit

Máximo Lezcano

PHILIPPINEN

KARMELE DER HERZEN JESU UND MARIÄ

300 Exemplare von *Who prays is saved*

Malaybalay City, 28. September 2011

Lieber Herr Direktor Giulio Andreotti,
gelobt sei Jesus Christus!
wir danken Ihnen zutiefst, dass Sie uns so großzügig und freundlich ein Gratisexemplar jeder Ausgabe von *30Days* schicken. Für Ihre hervorragende Arbeit belohne Gott Sie mit seinen reichen Gnadengaben und mit allem Segen, den Sie für die Fortführung Ihrer Mission brauchen.
Ich bitte Sie höflich, mir mindestens 300 kostenlose Exemplare des Büchleins *Who prays is saved* zu schicken. Sie sollen zum 25. Jahrestag meiner feierlichen Profess am 6. Dezember 2011 an die geladenen Gäste verteilt werden.
Wir beten hier unablässig für Sie und Ihre Familie, für Ihre Redaktion und für alle Mitarbeiter. Die Gnade Gottes sei stets mit Ihnen!
In zuversichtlicher Erwartung einer positiven Antwort bekunde ich Ihnen meine demütige Verbundenheit in Jesus, Maria und Josef,

Schwester Mary Catherine OCD

NIGERIA

BENEDIKTINERINNENABTEI DER HEILIGEN SCHOLASTIKA

Grenzenlose Dankbarkeit für die CD mit den gregorianischen Gesängen

Umuoji (Anambra), 5. Oktober 2011

Lieber Herr Direktor Giulio Andreotti,
wir möchten Ihnen unsere grenzenlose Dankbarkeit bekunden für die uns übersandte CD mit gregorianischen Gesängen sowie für die Exemplare der Zeitschrift *30Days in the Church and in the World*, die wir regelmäßig zugeschickt bekommen. Der allmächtige Gott entlohne Sie reich für Ihre Großherzigkeit und für das bedeutende Evangelisierungswerk, das Sie mit dieser Zeitschrift leisten.

Mit aufrichtigen Grüßen in Christus verbleibe ich

Mutter Äbtissin Margaret Mary Ngobidi OSB

NICARAGUA

SCHWESTERN UNSERER LIEBEN FRAU VON DER ZUFLUCHT AM KALVARIENBERG AUS DEM KONVENT „SANTA VIRGINIA“

Ein Dankeschön aus Nicaragua

San Jorge, 8. Oktober 2011

Der Friede und die Freude unseres Herrn Jesus Christus seien mit Ihnen!
Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie so großzügig die Zeitschriften für uns Schwestern und für Pater Sergio zugeschickt haben.
Wir richten an Gott die Bitte und den Wunsch, dass diese Zeitschrift überall Verbreitung finden und auch weiterhin viel Gutes bewirken möge. Ihre Zeitschrift bringt uns, die wir in weiter Ferne leben, näher zur Kirche von Rom und lässt uns die Verbundenheit mit allen Brüdern im Glauben und im Gebet spüren.

Bitte tun Sie auch weiterhin viel Gutes!

Danke!

die Schwestern Unserer Lieben Frau von der Zuflucht am Kalvarienberg

PHILIPPINEN

KARMEL „SAINT JOHN OF THE CROSS“

2012 feiern wir das 50. Gründungsjubiläum unseres Karmels

Ozamiz City, 10. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Senator,
gelobt seien Jesus und Maria! Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen
reichen Segen.

Wir möchten Ihnen erneut von Herzen danken, dass Sie uns seit einigen
Jahren die englische Ausgabe von *30Days* zusenden.

Dieses Mal möchten wir Sie um das Gebetbüchlein *Who prays is
saved* bitten.

Im kommenden Jahr, genauer gesagt am 3. Oktober 2012, werden wir das
50. Gründungsjubiläum unseres Karmels feiern.

Wir haben uns überlegt, dass Ihr Büchlein das ideale „Geschenk“ für die
vielen Leute wäre, die zu den Feierlichkeiten hierher kommen werden. Sie
müssen bedenken, dass das in der Provinz Misamis Occidental gelegene
Ozamiz, wo sich unser Karmel befindet, lange Zeit Missionsland war: es
gab viele Anhänger des „Aglipayan“, einer Religion, die ein Bischof zu
Zeiten der philippinischen Revolution gegen die Spanier geschaffen hat.
Ozamiz war für unsere Missionare viele Jahre lang ein wichtiges Gebiet der
Evangelisierung. Unser Karmel wurde 1962 auf Initiative von Bischof
Patrick Cronin vom Karmel in Bacolod, in der Provinz Negros Occidental,
gegründet.

Wir beabsichtigen, die dem „DOPIM“ angehörenden Bischöfe – aus den
Diözesen Dipolog, Ozamiz, Pagadian, Iligan, Marawi – einzuladen, und wir
würden uns freuen, wenn am 3. Oktober 2012 zahlreiche Menschen an
unseren Feierlichkeiten teilnahmen. Wäre es zuviel verlangt, Sie um 2000
Exemplare von *Who prays is saved* zu bitten? Wir tragen uns auch mit dem
Gedanken, das Gebetbüchlein – soweit dies möglich ist – in die Sprache
Cebuano zu übersetzen, da viele Menschen hier kein Englisch verstehen.

Wir haben unsere Kapelle und unser Kloster nach und nach errichtet,
entsprechend den uns zur Verfügung stehenden Mitteln. Dabei haben wir ein
sehr beständiges, aber auch preiswertes Material verwendet: Amiant. Leider
sind ca. 45 Jahre später viele von uns erkrankt, und die Ärzte haben uns
darauf hingewiesen, dass dies auf das Baumaterial Amiant zurückzuführen
sein könnte. Wir verfügten jedoch nicht über die nötigen Mittel für den
Neuaufbau unseres Hauses. Daher haben wir den Himmel mit unseren
Gebeten „bestürmt“ und den Herrn gebeten, er möge uns dabei helfen, das
Haus seiner Mutter, der Jungfrau vom Karmel, neu aufzubauen.

Vor zwei Jahren hat das Mitglied einer Familie von Bauunternehmern nach
der Begutachtung unseres Hauses entschieden, die Schlafräume, den
Speisesaal, die Küche, die Bibliothek und den Gemeinschaftsraum komplett
zu sanieren. Zu Beginn waren wir 26 Schwestern, aber am 10. August ist
eine Mitschwester von uns gegangen, und unsere Mutter Gründerin ist
bereits im Jahr 2004 verstorben. Derzeit kämpft auch unsere Mutter Priorin
gegen den Krebs und muss zur Chemotherapie nach Manila. Zwar müssen
noch einige Bereiche unseres Klosters neugebaut oder saniert werden, aber
der Großteil der Räume ist inzwischen erneuert. Dabei wurden sehr gute
Materialien verwendet, die den Termiten standhalten, einer wahren „Plage“
für die Holzstrukturen unseres Hauses.

Sehr geehrter Herr Senator, dürfen wir Sie um einen weiteren Gefallen
bitten? Wir bräuchten eine Glocke, mit der wir unsere Gemeinschaft zum
Gebet versammeln, den „Engel des Herrn“ läuten und die Gläubigen zur
heiligen Messe rufen können. Könnten Sie uns bitte dabei helfen, eine
Glocke für unser Kloster zu finden, vielleicht auch mittels einer der Firmen,

die in *30Days* Werbung machen? Angesichts unserer Armut sind wir so „unverschämt“, Sie um all diese Gefallen zu bitten. Wir sehen nämlich Ihre große Liebe zum Herrn und zu seiner Mutter und wissen, wie viel Gutes Sie für Klöster, Konvente und gottgeweihte Menschen tun. Für all das Gute, das Sie für die Kirche tun, sagen wir Gott Lob und Dank.

Wir danken Ihnen aus tiefem Herzen für Ihre Hilfsbereitschaft und richten dabei unseren Blick auf den Herrn, der unsere beste „Danksagung“ ist. Dabei versichern wir Sie, Ihre Angehörigen und Ihre Mitarbeiter von *30Days* unserer aufrichtigen Gebete und begleiten Sie mit unserer Zuneigung und unserem Gebet.

In Jesus und Maria

die Schwestern vom Karmel in Ozamiz im Namen der Ehrwürdigen Mutter Oberin und der gesamten Gemeinschaft Schwester Mary Therese OCD

ARGENTINIEN

DIÖZESANSEMINAR „SAN JOSÉ“ DER DIÖZESE SANTO TOMÉ

Die Gesänge der Tradition für die Seminaristen

Santo Tomé, 13. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Direktor,
ich bin der Regens des Diözesanseminars „San José“ der Diözese Santo Tomé in der Republik Argentinien.

Als Beilage zu Ihrer Zeitschrift habe ich *Los cantos de la Tradición* erhalten. Es scheint mir eine sehr inhaltsreiche Schrift zu sein, die dazu beiträgt, unsere Tradition lebendig zu halten. Ich möchte mich bei Ihnen bedanken, denn als ich die CD angehört habe, fühlte ich mich in meine eigene Seminarszeit zurückversetzt.

Mit diesem Schreiben bitte ich Sie um Informationen über die Verfügbarkeit und die Kosten der Beilage. Bitte lassen Sie mich auch wissen, ob ich sie direkt hier in Argentinien beziehen kann? Ich möchte jedem der 10 Seminaristen unserer Diözese ein Exemplar schenken. Bitte teilen Sie mir so rasch wie möglich den Preis des Büchleins und der CD mit, damit ich entscheiden kann, ob wir sie für unsere Seminaristen kaufen.

Hochachtungsvoll

Pater Juan Carlos Fernández-Benítez

MEXIKO

MINDESTE BRÜDER VOM KONVENT „NUESTRA SEÑORA DE LA SOLEDAD“

500 Exemplare von „Quien reza se salva“ zum Fest der Gottesmutter von Guadalupe

Saltillo (Coahuila), 16. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Senator Giulio Andreotti,
vielen Dank für die Zeitschrift *30Giorni*, die Sie seit einigen Wochen
regelmäßig in unsere mexikanische Mission schicken, wo wir Patres vom
Orden der Mindesten Brüder Zeugnis geben für das Charisma der
Nächstenliebe, der Umkehr und Versöhnung unseres Gründers, des hl. Franz
von Paula. Dazu stellen wir uns in den Dienst an den armen und bedürftigen
Menschen in unserer Region.

Haben Sie herzlichen Dank für die Großherzigkeit, die Sie und Ihre
Redaktion uns entgegenbringen! Wir erhalten kostenlos diese wertvolle und
informative Zeitschrift, die für uns Ordensleute von fundamentaler
Bedeutung ist, da sie unsere Gemeinschaft mit der gesamten Kirche und der
Welt von heute stärkt und eine sichere Quelle für aktuelle Informationen ist.
Ich möchte Ihrer religiösen Sensibilität meinen Wunsch unterbreiten, uns
fünfhundert Exemplare von *Quien reza se salva* zukommen zu lassen, die
wir den Familien anlässlich meines bevorstehenden Besuchs zur
Vorbereitung des Festes der Gottesmutter von Guadalupe am 12. Dezember
schenken möchten.

Diese Kleinschrift scheint mir bestens geeignet für meine Gläubigen, die
zum Großteil demütige und einfache Menschen sind, da sie alles wirklich
Notwendige enthält, was man für eine echte und tiefe christliche
Lebensführung wissen und befolgen muss.

Im Voraus danke für das große Geschenk, das Sie uns sicher machen
werden. Ich versichere Sie der Gebete meiner Ordensgemeinschaft und
meiner Gläubigen.

Mit Dankbarkeit und Hochachtung verbleibe ich,
in Christus verbunden,

Pater Omar Javier Solís Rosales OM, Oberer der Gemeinschaft der
Mindesten Brüder

SCHWEIZ

KLOSTER LEIDEN CHRISTI

***30Tage* verbindet uns mit dem Zentrum unserer katholischen Welt**

Jakobsbad, 18 Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Chef-Redaktor, Senator Giulio Andreotti,
seit längerer Zeit dürfen wir Kapuzinerinnen des Klosters Leiden Christi
Ihre gutgestaltete und interessante Zeitschrift *30Tage* erhalten.
Sie verbindet uns mit dem Zentrum unserer katholischen Welt und schenkt
uns einen weiten Blick für unser kirchliches Denken.
Wir möchten Ihnen für diese Freundlichkeit herzlich danken, bringt sie uns
doch jedesmal ein Stück Freude an unserer Kirche mit.
Ich versichere Ihnen, dass unsere Gemeinschaft Ihr und Ihrer Mit-
Redaktoren und der Journalisten Arbeit in unser Gebet einschliessen und
verbleibe mit Dank und freundlichen Grüßen

Sr. Mirjam Huber, Frau Mutter und Gemeinschaft

KUBA

***Quien reza se salva* für kubanische Kinder und für die Landbevölkerung**

Havanna, 19. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Giulio Andreotti,
verehrter Bruder in Christus, Frieden und Heil!

Wir haben Nr. 4/5 Ihrer Zeitschrift *30Días* erhalten und teilen voll und ganz ihre Anliegen und Sorgen: Ihre Zeitschrift ist eine tiefe und großartige Katechese.

Wir sind katholische Landmissionare und gehören zu einem Zweig der Missionskongregation vom heiligen Vinzenz von Paul und der heiligen Luise de Marillac. Wir arbeiten in etwas entlegenen ländlichen Regionen in unserem geliebten Kuba. Außerdem kümmern wir uns um tetraplegische Kinder und ihre Familien und verkünden dabei das Wort Gottes und teilen mit ihnen alles, was wir haben. Wir haben über Ihre Zeitschrift vom Gebetbuch *Quien reza se salva* erfahren und möchten Sie mit diesem Schreiben um einige Exemplare bitten, da unsere Landbevölkerung sehr eifrig im Gebet ist. Sehr nützlich wären auch einige Katechismen und Rosenkränze.

Vielleicht gibt es jemanden, der diesen kranken Kindern helfen will. Wir glauben fest an die Gemeinschaft der Heiligen. Verbunden mit unseren Bitten und unserer Anerkennung versichern wir Sie unseres schlichten und demütigen Gebets.

Jesus, Maria und Josef mögen Sie behüten und segnen.

Ihr

Sergio León Mendiboure

ARGENTINIEN

BISCHOFSSITZ NEUQUÉN

***30Giorni* gefällt mir sehr gut, und ich danke Ihnen von Herzen**

Neuquén, 21. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Direktor,

ich bin Msgr. Virginio Domingo Bressanelli SCI, Bischof von Neuquén in der argentinischen Region Patagonia. Monat für Monat bekomme ich *30Giorni* zugesandt, die mir sehr gut gefällt. Ich danke Ihnen von Herzen, denn Ihre Zeitschrift ermöglicht mir, aktuelle Themen und eine zutiefst christliche Lektüre zur Verfügung zu haben, die sich durch den weiten theologischen, spirituellen, historischen und kulturellen Horizont vieler der darin veröffentlichten Artikel auszeichnet.

Ich erhalte Ihre Zeitschrift in italienischer Sprache. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn ich die spanische Ausgabe bekommen könnte, wie zu der Zeit, als ich

Bischof der Diözese Comodoro Rivadavia war. Wenn Sie mir die Zeitschrift in Spanisch zuschicken könnten, würde dies auch anderen Menschen zugute kommen, die diese Sprache besser lesen und verstehen können. Ich danke Ihnen und grüße Sie sehr herzlich. Zudem versichere ich Sie meines besonderen Gedenkens im Gebet.
In Christus und Maria,

Msgr. Virginio D. Bressanelli, Bischof von Neuquén

IRLAND

KARMEL „SAINT JOSEPH“

Danke für die wundervolle Reportage über die Türkei

Dublin, 24. Oktober 2011

Der Friede Christi sei mit Ihnen!

Lieber Herr Andreotti,

wir sind sehr dankbar, jeden Monat die Zeitschrift *30Days* zu erhalten, deren Artikel und Abbildungen uns sehr gut gefallen. Besonders möchten wir Ihnen für Ausgabe Nr. 6 (2011) danken. Das Interview mit Kardinal Wuerl über die Initiativen zur Evangelisierung in der US-amerikanischen Diözese Washington sowie die Artikel über die Geschichte der afroamerikanischen Katholiken und die Entwicklung der Kirche in Lateinamerika sind hervorragend. Auch der Bericht über Pater Jules Lebreton ist ganz ausgezeichnet geschrieben. Letztlich war es aber die großartige Reportage über die Türkei, die unsere Mutter Oberin dazu veranlasst hat, mich zu diesem Brief an Sie zu ermutigen. Mit besonderer Freude habe ich eines der Fotos von der Kirche „Sant’ Antonio di Padova“ gesehen, in der ich am 7. März 1926 von Pater René Alexandre CM getauft wurde – ich war im Januar besagten Jahres in jener Stadt geboren worden, die damals noch Konstantinopel hieß.

Jahre später bin ich in einen Karmel in England eingetreten, habe 40 Jahre in einem Karmel in Wales verbracht und weitere 20 in einem Karmel in der Nähe von Johannesburg, in Südafrika. Und nun lebe ich hier in Dublin.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie uns einen Abzug des in *30Days* veröffentlichten Fotos der Kirche „Sant’ Antonio“ zuschicken könnten, und ich würde mich auch über andere Fotos dieser Kirche freuen, falls sie welche haben.

Ich danke Ihnen von Herzen für die Großherzigkeit, mit der Sie *30Days* so vielen Menschen zukommen lassen, und wünsche Ihnen Gottes reichen Segen.

In Christus verbleibe ich Ihre

Schwester Anne

PERU

SEMINAR „NUESTRA SEÑORA DE QUILCA“

30Giorni hilft unseren Seminaristen, die Kirche zu lieben

Camaná, 26. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Direktor,
die geistlichen Ausbilder und Alumnen des Seminars „Nuestra Señora de Quilca“ in Camaná schicken Ihnen ihren aufrichtigen Gruß, in der Hoffnung, dass Gott Sie bei der Ausübung Ihrer täglichen Aufgaben stets behüten möge.

Mit diesem Schreiben möchte ich Ihnen meinen tiefen Dank dafür aussprechen, dass Sie uns jeden Monat die Zeitschrift *30Giorni* zusenden. Sie ist eine große Hilfe und eine wertvolle Informationsquelle für die jungen Menschen, die in unserem Seminar ausgebildet werden sowie für uns Priester, die wir hier mit Ihnen zusammenleben.

Jede Ausgabe der Zeitschrift *30Giorni* ist ein Ansporn zur Einheit und Universalität der Kirche, wodurch in unseren Seminaristen die Verbundenheit mit ihr und eine tiefere Kenntnis seiner Personen gefördert wird, damit sie die Kirche mit immer größerer Zuneigung lieben.

Wir danken Ihnen für Ihre große Unterstützung und Aufmerksamkeit und senden Ihnen unsere herzlichen Grüße. Zudem versichern wir Sie, dass wir in Gedanken und im Gebet mit Ihnen verbunden sind, vor allem bei der heiligen Messe, die wir hier in unserem Seminar täglich feiern. Gott lasse seinen reichen Segen über sie kommen sowie über alle, die mit Ihnen zusammenarbeiten.

Vizeregens Pater Percy Saavedra Ramírez

N. 10 – 2011

MEXIKO

SCHWESTERN VON DER EWIGEN ANBETUNG DES
ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENTS

La Paz, Baja California Sur, Mexiko

Mit Begeisterung singen wir wieder gregorianische Gesänge, vor allem an den Hochfesten

La Paz, 4. August 2011

Sehr geehrter Herr Direktor,
hochgelobt sei das Allerheiligste Sakrament des Altares!
Wir senden Ihnen einen herzlichen Gruß aus dem weitentfernten Baja California Sur, wohin wir Ihre schöne Zeitschrift *30Giorni* regelmäßig zugeschickt bekommen. Sie hält uns über die Nachrichten aus Kirche und Welt auf dem Laufenden. Dafür möchten wir Ihnen und allen Mitarbeitern in der Redaktion herzlich danken.

Wir danken Ihnen auch für das Buch *El Hijo no puede hacer nada por su cuenta* und für das Büchlein mit der CD mit gregorianischen Gesängen.

Dadurch wurde in uns die Begeisterung wiedererweckt, vor allem an den Hochfesten die gregorianische Gesänge zu singen.

Wir sind eine Gemeinschaft von 21 Schwestern. Im vergangenen Jahr sind die Gründerin der Gemeinschaft, die Ehrwürdige Mutter María Angélica, und Schwester María de San José ins Haus des Vaters heimgegangen, so dass 46 Jahre nach Ordensgründung nur noch eine der Gründerinnen unter uns weilt.

Verbunden mit unseren herzlichsten Grüßen versichern wir Sie unserer Gebete und sprechen Ihnen unsere höchste Anerkennung für Ihre Zeitschrift aus

Mutter Oberin Luisa Beltrán C.

MALAWI

SAKRAMENTINERINNEN IN NTCHEU

Ntcheu, Malawi

Wir bitten um Ihre Hilfe beim Bau einer Unterkunft für arme Waisenmädchen

Ntcheu, 22. August 2011

Lieber Herr Andreotti,

während meines kurzen Aufenthaltes in Italien hatte ich das Glück, Ihre wunderschöne Zeitschrift *30Giorni* zu entdecken, zu lesen und Ihre Berichterstattung schätzen zu lernen.

Auch wir, die wir im Missionsgebiet leben, wo uns die Nachrichten nie in realer Perspektive erreichen, müssen dringend lernen, die Ereignisse in der Welt und all das Schöne, das in Kirche und Welt geschieht, zu erkennen und richtig zu deuten.

Daher erlaube ich mir, Sie zu bitten, unserer Gemeinschaft ein Exemplar Ihrer Zeitschrift zu schicken. Sie ist nicht nur eine wichtige Quelle der Information, sondern auch der geistlichen Formung!

Ich möchte mich mit einer weiteren Bitte an Sie wenden: Wir widmen uns hier in der Mission der Erziehung, beseelt von der Überzeugung, dass Erziehung und Ausbildung die besten Mittel sind, um einem Land dabei zu helfen, einen langsamen, aber der Menschenwürde entsprechenden Fortschritt heranreifen zu lassen. Es wäre schön, wenn es uns gelänge, in der Nähe der Schule im großen Stadtteil Nsumbi (in der Diözese Mangochi) rund 100 sehr armen Waisenmädchen eine Unterkunft zu geben. Wir möchten ihnen ermöglichen, regelmäßig die Schule besuchen und sich dem Studium widmen zu können, was in ihren Dörfern nur selten möglich ist. Wir setzen uns für den Bau einer Unterkunft ein, in der wir sie das ganze Jahr über beherbergen können. Um ihnen ein angenehmes und lebenswertes Umfeld bieten zu können, ist der Bau von Schlafsälen und einer Küche mit Refektorium nötig.

All dies ist in Afrika nicht einfach zu realisieren, vor allem in unserer heutigen Zeit, in der das an den Schwächsten verübte Unrecht immer mehr zunimmt, wodurch auch unser Projekt auf immer neue Hindernisse stößt. Wir sind jedoch fest überzeugt von der Notwendigkeit dieses Werkes

zugunsten der Frauen in Afrika und lassen uns daher nicht entmutigen, auch wenn die Ausgaben unseren Bilanzplan weit übersteigen.

Wir bitten Sie daher, falls möglich, um eine Spende, damit wir dieses große Projekt, das wir uns vorgenommen haben, wenigstens teilweise vorantreiben können.

Für etwaige Informationen können Sie uns per E-Mail unter folgender Adresse kontaktieren: sistersntcheu@africa-online.net.

Wir danken Ihnen schon im Voraus für das Gute, das Sie für uns tun, und werden Sie bei der täglichen Anbetung des Allerheiligsten Sakraments in unsere Gebete einschließen.

Mit tiefer Wertschätzung und Anerkennung

Schwester Ornella Sala und die Sakramentinerinnen in Ntcheu

PORTUGAL

BRUDERSCHAFT DES HL. FRANZ VON ASSISI

Beja, Portugal

Wir sind eine franziskanische Bruderschaft im Süden Portugals

Beja, 7. September 2011

Frieden und Heil!

Ein guter Freund hat mir die Zeitschrift *30Dias* zukommen lassen, die ich mehrere Male durchgelesen habe. Sie hat mir sehr gut gefallen, da sie eine wirklich umfassende Sicht von Kirche und Welt bietet. Ein großes Kompliment für Ihre Zeitschrift. Gott sei gepriesen für Ihr Evangelisierungswerk!

Wir sind eine franziskanische Gemeinschaft, die im Süden Portugals ansässig ist, in der Diözese Beja, einer der ärmsten Diözesen des Landes. Wir würden gern Ihre Zeitschrift zugesandt bekommen, die uns bei unserem Missionsauftrag und bei der Ausbildung der jungen Brüder unserer Gemeinschaft große Dienste leisten könnte. Leider verfügen wir jedoch nicht über die nötigen finanziellen Mittel.

Unsere Gemeinschaft widmet sich in erster Linie der Evangelisierung in der Region Alentejo.

Es wäre sehr schön, wenn wir außerdem für jeden Mitbruder ein Exemplar des Büchleins *Quem reza se salva* bekommen könnten. Das ist allerdings ein bisschen kostspielig für unsere Gemeinschaft, die aus 8 gottgeweihten jungen Männern besteht, die in Armut und Freude das Evangelium von Frieden und Heil verkünden.

Ich grüße Sie und versichere Sie unseres Gebets für das ganze Team dieser Zeitschrift, die ein wertvolles Werkzeug im Dienste der Kirche ist.

In brüderlicher Verbundenheit

Pater Ricardo Borges

Beja, 19. September 2011

Friede und Heil!

Wir möchten Ihnen für die Zusendung der Büchlein *Quem reza se salva* danken.

Es ist ein wirklich sehr schön gestaltetes Gebetbuch, das uns bei unserem Evangelisierungswerk sehr nützlich sein wird. Wir erwarten auch immer voll Freude Ihre Zeitschrift, die Sie uns so großzügig im Gratisabonnement zusenden. Gott allein kann Ihnen Ihre so große Hochherzigkeit vergelten. Mit herzlichen Grüßen versichern wir Sie unserer Gebete in Ihren Anliegen.

Pater Ricardo Borges

CHILE

SALESIANERMISSIONARE

Catemu, Chile

Ein Dankeschön aus Feuerland

Catemu, 8. September

Sehr geehrte Redakteure der Zeitschrift *30Giorni*, ich schreibe Ihnen als Leser Ihrer Zeitschrift. Ich erhalte sie pünktlich und finde, dass sie sehr gut gemacht und hilfreich ist. Außerdem bindet sie mich noch fester an die Kirche.

Der Herr segne Sie für diese Arbeit, die Sie für Ihre Leser leisten, vor allem für jene, die in fernen Ländern leben. Ich bin Salesianer und lebe in Chile, in Feuerland.

Ein besonderes Kompliment für die CD mit den traditionellen Messgesängen in lateinischer Sprache, der ein Textheft beigelegt ist: wirklich großartig! Ich denke dabei mit etwas Wehmut an meine Jugendjahre, als Latein die Sprache der Liturgie war.

Um Ihre Zeitschrift bestmöglich nutzen zu können, bitte ich Sie um den Gefallen, sie mir in spanischer Sprache zu schicken, so dass ich sie an andere weitergeben kann, denn die italienischsprachige Ausgabe kann nur ich lesen.

Wir erhalten auch ein Exemplar für Giuseppe De Marchi (der endgültig nach Italien zurückgekehrt ist).

Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihre weitere Arbeit und gedenke Ihrer in meinen Gebeten.

Mit besten Grüßen

Ardiccio Fusi

KOLUMBIEN

KLARISSEN VOM KLOSTER IN BELLO

Bello, Kolumbien

Danke für *Quien reza se salva*

Bello, 24. September 2011

Sehr geehrter Herr Giulio Andreotti,
wir entbieten Ihnen unseren brüderlichen Gruß, verbunden mit dem Wunsch nach Frieden und Heil und dem reichen Segen des Herrn für die wunderbare Arbeit, die Sie durch Ihre Zeitschrift *30Dias* leisten.

In den vergangenen Tagen haben wir 10 Exemplare des Büchleins *Quien reza se salva* erhalten. Sie können sich gar nicht unsere Freude vorstellen, als wir diese gelungene Zusammenstellung der christlichen Hauptgebete in einem Büchlein gesehen haben. Wir verwenden das Buch gemeinsam mit den neuen Ordensfrauen und den Gläubigen, die an den Liturgiefestfeiern in unserem Kloster teilnehmen.

Wir möchten Sie mit unserem aufrichtigen Gebetsgedenken in geistiger Weise begleiten und mit Ihnen und Ihren Mitarbeitern die geistlichen Schätze teilen, die wir vom Herrn empfangen haben.

Wir hoffen, bald die Zeitschrift *30Dias* zu erhalten, die unserer Ansicht nach ein wertvolles geistliches Instrument ist. Es lässt uns im Glauben und in der Antwort auf unsere Berufung wachsen, die wir Gott durch unser gemeinschaftliches kontemplatives Leben geben.

Gott segne Sie, und die selige Jungfrau Maria ermutige und tröste Sie stets durch die Kraft von Gottes Heiligem Geist.

In Verbundenheit und Dankbarkeit

Äbtissin Schwester Margarita María vom Heiligsten Herzen OSC und
Gemeinschaft

SÜDKOREA

KAPUZINER DER KUSTODIE IN SÜDKOREA

Seoul, Südkorea

Von den Kapuzinerfratres aus Südkorea

Seoul, 27. September 2011

Pax et Bonum.

Wir möchten Ihnen zunächst für die zwei Gratisexemplare der Monatsschrift *30Days* danken. Unsere Mitbrüder freuen sich sehr darüber, sie lesen zu können.

Ich bin Bruder Anthony Choi, Kapuzinerfrater der Kustodie in Korea. Ich bin Seminarist und studiere, um mich auf das Priesteramt vorzubereiten. In unserem Konvent, in dem wir auf unserem Weg ins Seminar begleitet werden, leben insgesamt drei koreanische Seminaristen und ein irischer Priester.

Unsere Kustodie wurde 1986 von der irischen Ordensprovinz gegründet, und in diesem Jahr feiern wir unser Silbernes Gründungsjubiläum. Zu unserer Kustodie gehören 16 Fratres und zwei Postulanten.

Unsere Fratres wären sehr dankbar, wenn Sie uns *30Days* kostenlos zusenden könnten.

Sollte dies nicht möglich sein, ist es auch kein Problem. Wir verstehen Ihre Situation.

Ich gedenke Ihrer Familien und Ihrer Freunde in meinen Gebeten. Und wir bitten Sie, uns Kapuzinerfratres in Ihre Gebete einzuschließen.

Gott segne Sie!

Anthony Choi

ITALIEN

Wir wohnen keine 20m entfernt von der Kirche, in der die sterblichen Überreste des sel. Don Serafino Morazzone ruhen

Chiuso di Lecco, 7. Oktober 2011

Seit vielen Jahren habe ich Ihre wundervolle und wichtige Zeitschrift abonniert, mit der ich meinen „Durst“ nach kirchlicher und politischer Kultur stille – und nicht nur das!

In Ausgabe 7/8, die heute angekommen ist, habe ich auf Seite 70 den Artikel von Giovanni Ricciardi mit dem Titel „Die Größe des Kleinen“ über die Gestalt des seligen Don Serafino Morazzone gelesen, der von Manzoni in seinem Roman *I Promessi Sposi (Fermo e Lucia)* erwähnt wird.

Was für eine Überraschung! Wir wohnen nicht einmal 20m entfernt von der dem heiligen Johannes dem Täufer geweihten Kirche in der Gemeinde Chiuso bei Lecco, in der die sterblichen Überreste dieses Heiligen ruhen!

Um allen Pilgern, die hierher kommen, Erquickung und Unterkunft zu bieten, haben wir ein „Bed and Breakfast“ eröffnet, dessen Webadresse ich der Redaktion mitteilen möchte: www.bebtralagoemonti.it.

Ich wünsche Ihnen, dass der Zeitschrift *30Giorni* weiterhin viel Erfolg beschieden sein möge.

Mit herzlichen Grüßen

Maria Assunta Anghileri und Aurelio Brusadelli

FRANKREICH

DOMINIKANERINNEN VOM KLOSTER „NOTRE-DAME DE CHALAIS“

Chalais, Frankreich

Meine Gemeinschaft und ich schließen Sie in unsere Gebete ein

Chalais, 8. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr

wir danken Ihnen für *30Jours*! Es erfüllt uns mit großer Freude, Nachrichten über den Heiligen Vater und über die wichtigsten Ereignisse in Italien zu bekommen. Ich bin Dominikanerin. Meine Familie stammt aus Rom und den Abruzzen. Obwohl ich Domenica Benzi heiße (auf französisch: Dominique), spreche ich kein italienisch. Danke, dass Sie uns Ihre Zeitschrift schicken. Ich versichere Sie meiner Gebete und der Gebete meiner Gemeinschaft, in deren Namen ich Ihnen schreibe. Ich bete für Sie und alle Mitarbeiter Ihrer Zeitschrift, die uns sehr gut gefällt.

Herzlichen Dank

Schwester Dominique OP